

AUSGABE 2025

Kongresszeitung

DEUTSCHER WIRBELSÄULENKONGRESS

ZUR 20. JUBILÄUMSTAGUNG



Grußwort



Bericht des

Genralsekretärs der DWG
Jungen Forums



Berichte der

Kommissionen
Sektionen
Arbeitsgruppen
Eurospine



Rückblick 2024



Ausblick 2026



Deutsche Wirbelsäulengesellschaft

DWVG

INHALT

Seite 2 – F. Ringel	Grußwort des Präsidenten der DWG 2025
Seite 3 – R. Schmidt	Bericht des Generalsekretärs der DWG
Seite 5 – F. Meyer und A. Badke	Bericht der Schatzmeister
Seite 6 – K. J. Schnake	Bericht der Deutschen Wirbelsäulenstiftung
Seite 7 – M. Rauschmann	Jahresrückblick der Akademie der DWG
Seite 9 – M. Czabanka	Bericht der Programmkommission
Seite 10 – D. Daentzer und S. O. Eicker	Bericht der Kommission Qualitätssicherung
Seite 12 – P. Kobbe	Bericht der Weiterbildungskommission
Seite 12 – C. Mehren	Bericht der Kommission Deformitäten-Register
Seite 13 – N. von der Höh und C. Herren	Bericht der Kommission Leitlinien und Therapieempfehlungen
Seite 14 – A. Steinmetz und J. Lohmann	Bericht der Kommission Konservative Wirbelsäulentherapie
Seite 15 – J. Siewe, C. Brenke und Ch. Herren	Bericht der Kommission Wirbelsäulenregister
Seite 17 – M. Czabanka, M. Pumberger und M. Wostrack	Bericht der Wissenschaftskommission
Seite 20 – D. D. Selter	Bericht der Arbeitsgruppe DRG des Referat Wirbelsäule
Seite 21 – M. Scholz und C.-E. Heyde	Bericht der Sektion Wirbelsäule der DGOU
Seite 22 – Y.-M. Ryang und C. Ewelt	Bericht der Sektion Wirbelsäule der DGNC
Seite 23 – S. Zwingenberger	Bericht des Jungen Forums
Seite 24 – M. Pumberger und S. Bayerl	Referat Wirbelsäule
Seite 25 – J. Lugthart	Bericht der EUROSPINE
Seite 27 – Rückblick auf Hamburg 2024	
Seite 29 – Ankündigung Festabend	
Seite 30 – K. J. Schnake	Ausblick DWG-Kongress in Nürnberg 2026
Seite 31 – DWG2026	



KORRESPONDENZADRESSE

Prof. Dr. med. Florian Ringel
Neurochirurgische Klinik und Poliklinik
LMU Klinikum - Campus Großhadern
Marchioninstr. 15 | 81377 München
f.ringel@dwg.org

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,**

mit großer Freude heiße ich Sie zur **20. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)** – einer besonderen Jubiläumstagung – in Wiesbaden willkommen.

Nach dem erfolgreichen Kongress 2018 kehren wir nun erneut an diesen bewährten Veranstaltungsort zurück. Das diesjährige Motto **„Fortschritt durch ‘marginal gains’ und ‘game-changer’“** greift sowohl die kontinuierliche Optimierung unseres fachlichen Handelns als auch die größeren Entwicklungen auf, die die Wirbelsäulenmedizin heute und zukünftig prägen.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Kongress von **Mittwoch bis Freitag** stattfinden. Wir halten am etablierten Format **ohne parallele Hauptsitzungen** fest, um den intensiven wissenschaftlichen Austausch im Plenum zu ermöglichen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden neben der gesamten Bandbreite degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen insbesondere die **degenerative zervikale Myelopathie, spinale Metastasen, spinale Infektionen sowie innovative Technologien**.

Jede wissenschaftliche Sitzung wird durch einen **State-of-the-Art-Vortrag** eröffnet, gefolgt von Abstract-basierten Beiträgen. Besonders freue ich mich über die Zusage unserer international renommierten Keynote-Speaker: **Marc Kotter (Cambridge, UK), Ivar Austevoll (Bergen, Norwegen), Mark Bilsky (New York, USA) und Daniel Rückert (München)**. Diese Redner stehen exemplarisch für die Breite und den wissenschaftlichen Anspruch unserer Tagung und verbinden **„marginal gains“ und „gamechanger“**.

Darüber hinaus freue ich mich, **Jens Voigt**, ehemaligen Weltklasse-Radprofi und Publikums- liebling, als **Festredner** begrüßen zu dürfen. Mit seiner Energie, seinem Humor und seiner Leidenschaft wird er uns Einblicke in Motivation, Belastbarkeit und Teamgeist geben – Themen, die weit über den sportlichen Kontext hinaus inspirieren.

Auch 2025 finden wieder zwei besondere Sitzungen statt, die unsere Verbindung zu den Muttergesellschaften stärken: **DWG meets DGOU** und **DWG meets DGNC**. Diese Formate schaffen Raum für fachübergreifende Diskussionen, die für eine moderne Wirbelsäulenmedizin unverzichtbar sind und die enge Zusammenarbeit mit unseren Mutterdisziplinen erneut hervorheben.

Ebenso wird die **integrierte Pflege- und Therapietagung** wieder Teil des Programms sein: gemeinsam gestaltet mit unseren Partnern aus Physiotherapie, Prävention, Rehabilitation und der OP-Pflege. Sie bildet weiterhin einen wichtigen Baustein für die interprofessionelle Zusammenarbeit.

Nach 2019 ist **Italien** erneut **Gastland** des Kongresses. Wir freuen uns auf eine gemeinsame **Joint Session** mit der **Società Italiana di Chirurgia Vertebrale & Gruppo Italiano Scoliosi**, die hochkarätige wissenschaftliche Beiträge einbringen und den internationalen Austausch bereichern werden.

Der traditionelle **Gesellschaftsabend** am Donnerstagabend findet im historischen **Kurhaus Wiesbaden** statt – ein idealer Rahmen für Begegnung, Austausch und das Feiern unseres 20-jährigen Jubiläums.

Neben dem jährlichen Highlight der Jahrestagung ist die DWG aber auch das ganze Jahr über sehr aktiv. Besonderes Augenmerk gilt dabei den diversen Kommissionen und Sektionen der DWG. Die Jahresberichte der Beteiligten und noch weitere Informationen zur Arbeit der DWG können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Ich bin überzeugt, dass diese Jubiläumstagung wissenschaftlich, interdisziplinär und persönlich ein besonderer Höhepunkt wird.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Florian Ringel
Präsident der DWG 2025

DWG PARTYABEND

BRITA ARENA

10. DEZ | 21:30 | 68 EUR

Berliner Straße 9 | 65189 Wiesbaden

Alles auf einen Klick!

KONGRESSAPP

Die Kongress-App bietet Ihnen unkompliziert die Möglichkeit, Informationen schnell und intuitiv auf Ihrem Smartphone abzurufen.

„Conventus Congressmanagement“
im Store suchen oder QR-Code nutzen





BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS DER DWG

von Prof. Dr. med. R. Schmidt

KORRESPONDENZADRESSE

Prof. Dr. med. René Schmidt

Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
ALB FILS Kliniken GmbH
Eichertstraße 3 | 73035 Göppingen
r.schmidt@dwg.org

Das Jahr 2025 ist für die DWG ein besonderes, wir werden 20!

Das ist auf der einen Seite ein schönes Ergebnis, zumal die Mitgliederzahlen weiterhin steigen und wir die größte Wirbelsäulengesellschaft Europas sind. Zeit zum Ausruhen – mitnichten. Wir wollen auch weiterhin eine dynamische und aktive Gesellschaft von Wirbelsäulenbegeisterten sein, egal ob jung oder alt, Praxis oder Klinik.

Aber kann man das mit 20 noch? Diese Frage wird natürlich endgültig erst die Zukunft beantworten und zwar durch Sie als Mitglieder, aber wir können uns dennoch bemühen, die richtigen Weichen zu stellen. Ein Kern der DWG sind ihre Kommissionen, hier bemühen wir uns stets neue junge Mitglieder zu akquirieren, die sich aktiv an der Gestaltung von wichtigen Teilen der DWG einbringen können. Dies wird extrem gut angenommen und wir „bilden“ dadurch quasi unseren eigenen Nachwuchs für den Vorstand und damit Fortbestand der DWG aus.

Zur verbesserten Zusammenarbeit, aber auch als Wertschätzung für die geleistete Arbeit findet seit letztem Jahr eine gemeinsame Kommissionsitzung statt. Hier soll dieses Jahr eine neue Kommission gegründet werden, die zwar schon eine Weile besteht, aber nicht im Status einer Kommission – das Junge Forum (JF). Durch das JF soll die An- und Einbindung in die DWG schon im Bereich der Assistenzärzte möglich sein. Dies erscheint uns wichtig, da die Subspezialisierungen deutlich zunehmen und schon früh vor Erhalt des Facharztes stattfinden. In der Wirbelsäule findet dies erfahrungsgemäß häufig später statt und wir verlieren damit viele potentielle Interessenten für unser spannendes Feld.

Natürlich müssen wir auch einen Blick in die Zukunft versuchen, um die DWG für die nächsten 20 Jahre fit zu machen. Genau zu diesem Thema wird es im Jahr 2026 unter anderem eine Klausurtagung geben, über die wir Ihnen dann hoffentlich viel Spannendes berichten können. Will die DWG denn nun nur noch jung und dynamisch sein? Nein, ich denke wir können auch das Reifersein sehr gut annehmen und nutzen. Wir haben uns in den letzten Jahren eine Reputation als verlässlicher und konstanter Partner erarbeitet. Dies ging Hand in Hand mit einem höheren politischen Einfluss und Anerkennung als fachliche Vertretung der Wirbelsäule, so gibt es schon seit einiger Zeit gemeinsame wissenschaftliche Sitzungen unter dem Motto „DWG meets DGNC and DGOU“ auf den jeweiligen Kongressen. Wir wollen dies nun nutzen, um für unsere Mitglieder eine Zusatzweiterbildung „Spezielle Wirbelsäulenchirurgie“ zu ermöglichen. Dies ist allerdings für die DWG nicht alleine möglich, sondern bedarf der Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) und der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU). Wir hoffen das wir im Rahmen der Mitgliederversammlung gemeinsam mit Ihnen die Weichen für dieses wichtige Zukunftsprojekt stellen können.

Neben neuen Projekten bleibt natürlich die Weiterbildung eine Kernaufgabe der DWG. Hier wird im Rahmen der Kommissionsitzung das Weiterbildungsangebot durch die Weiterbildungskommission überarbeitet sowie durch die Kommission konservative Wirbelsäulentherapie das Kursangebot digitalisiert, um u.a. den Engpass für die konservativen Zertifikate aufzulösen. Hier geht, neben den Kommissionen und ihren Mitgliedern ein großer Dank an Michael Rauschmann, der sich mit großem Engagement in seiner Funktion als Geschäftsführer der Akademie einbringt und die Planungen und Umsetzung der Fortbildungskurse tatkräftig unterstützt.

Im Bereich des Wirbelsäulenregisters zeigt sich ein sehr erfreuliches Bild, mittlerweile sind fast 100 Kliniken beteiligt und schon ca. 25.000 Datensätze eingegeben. Einige Kliniken sind noch beim onboarding und für einige Bundesländer fehlt noch das Ethik-Votum, aber wir gehen davon aus, dass wir diese im Jahr 2026 erhalten. Das Wirbelsäulenregister ist ein integraler Bestandteil der Klinikzertifizierung mit dem Hintergrund, dass wir als DWG uns für eine Verbesserung der Versorgung von Wirbelsäulenpatienten durch wissenschaftliche Daten einsetzen. Registerdaten werden aber auch zunehmend wichtig in der Kommunikation mit der Politik oder Krankenkassen. In diesem Rahmen freuen wir uns, dass sich nun die Möglichkeit ergibt, mit dem Implantateregister Deutschland (IRD) in Gespräche zu gehen. Dies ist vor der anstehenden Meldeverpflichtung für Wirbelsäulenimplantate eine tolle Gelegenheit auch wenn das Ergebnis der Gespräche noch offen ist.

Sie sehen die DWG kann sowohl jung und dynamisch, als auch reifer und gesetzt sein und beides hat für uns als Gesellschaft, aber auch für sie als Mitglieder Vorteile. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung der DWG bedanken und alle animieren, sich in den Kommissionen aktiv einzubringen. Ganz besonders möchte ich mich noch bei meinem Vorgänger Sven Eicker bedanken, der mir meinen Einstieg als Generalsekretär durch seine Vorarbeit sehr einfach gemacht hat, Florian Ringel und Klaus Schnake für die tolle Zusammenarbeit, so wie Beate Scheler und dem gesamten Team der Geschäftsstelle, ohne die ich keine Chance hätte, meine Aufgaben zu erfüllen.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen allen ein geruhiges Jahresende mit hoffentlich etwas Zeit für Freunde und Familie zu wünschen.

Herzlichst

Prof. René Schmidt
Generalsekretär der DWG

BERICHT DER SCHATZMEISTER

von Dr. med. F. Meyer und PD Dr. med. A. Badke

KORRESPONDENZADRESSEN

Dr. med. Frerk Meyer
Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie
Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17 | 26122 Oldenburg
f.meyer@dwg.org

PD Dr. med. Andreas Badke
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen
Technische Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie
Schnarrenberstraße 95 | 72076 Tübingen
a.badke@dwg.org



Im Jahr 2025 war die finanzielle Aufstellung unserer Gesellschaft wie in den Vorjahren stabil. Die Gesellschaft ist weiterhin sehr solide aufgestellt. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Steuerberatern hat auch in diesem Jahr wieder dazu geführt, dass die Finanzbehörden keine Einwände gegen die vorgelegten Erklärungen hatten und die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft problemlos anerkannt haben.

Aufgrund der guten Finanzlage konnte die Wirbelsäulenstiftung wie zuvor unterstützt werden. Dies kam auch den Charity-Projekten (Wirbelsäulenchirurgie in Nepal, Skoliose-Kids go Surfing“) zugute.

Die Schatzmeister bedanken sich bei den Mitgliedern des gesamten Vorstandes für die auch in diesem Jahr wie in den Vorjahren enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser Dank gilt weiterhin den Mitarbeitern der Firma Baker Tilly, die uns wie immer kompetent und zielführend beraten haben. Mit den Mitarbeitern der Firma Conventus sind wir in stetigem Austausch und entwickeln die für Finanzlage der Gesellschaft wesentliche wirtschaftliche Darstellung unseres Kongresses stetig weiter.

Unser besonderer Dank gilt natürlich den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle, insbesondere Frau Beate Scheler, die uns wie in den vorherigen Jahren unermüdlich unterstützt hat. Die Geschäftsstelle ist mittlerweile gut in Hamburg etabliert. Der neue Bereich Social Media hat seine Arbeit aufgenommen und wird die Präsenz unserer Gesellschaft hier weiter verbessern. Wir sind sehr dankbar, dass wir uns trotz aller manchmal auftretenden Schwierigkeiten immer darauf verlassen können, dass alle finanziellen Belange in jeder Beziehung korrekt, transparent und zeitgerecht bearbeitet werden.

Zusammenfassend können wir erneut feststellen, dass die DWG eine solide finanzielle Grundlage besitzt. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen allen einen erfolgreichen Kongress und danach eine schöne Adventszeit.

Frerk Meyer
Andreas Badke





BERICHT DER DEUTSCHEN WIRBELSÄULENSTIFTUNG

von PD Dr. med. K. J. Schnake

KORRESPONDENZADRESSE

Deutsche Wirbelsäulenstiftung

Geschäftsstelle

Frau Romy Held

Parkweg 6 | 07751 Jena

kontakt@deutsche-wirbelsaeulenstiftung.de

www.deutsche-wirbelsaeulenstiftung.de



Im Jahr 2025 hat die DWS ihre Aktivitäten erweitert und zwei Reisen nach Kathmandu geplant. Im Juni wurden dabei erstmalig auch Sachspenden nach Nepal mitgenommen. Darunter befanden sich eine Lupenbrille, Bleischürzen, ein ventrales HWS-Plattensieb und verschiedene Instrumente. Neben der Unterstützung bei Operationen und dem Bedside-Teaching im Partnerkrankenhaus Manmohan Hospital in Kathmandu erfolgten Vorträge auf dem AO Spine Kurs und Kontaktaufnahmen zu weiteren Ärzten aus ganz Nepal. Auffällig ist, dass außerhalb der Hauptstadt praktisch keine eigenständigen wirbelsäulenchirurgischen Einrichtungen existieren. Umso mehr wünschen sich die dort operierenden Ärzte Hands-on Kurse, um die Notfälle erfolgreich operieren zu können. Deshalb sind für die zweite Reise im November neben weiteren Sachspenden auch Sawbones und Ausbildungsmaterial im Gepäck. Die DWS plant auch im kommenden Jahr zwei Besuche vor Ort, um die ca. 80-100 in Nepal an der Wirbelsäule operierenden Ärzte hier kontinuierlich aus- und weiterbilden zu können.

Ein weiteres von der DWS unterstütztes Projekt im Juli war „Skoliose Kids go Surfing“ an der Ostsee, bei dem für Kinder mit Wirbelsäulenverkrümmung ein unvergesslicher Tag am Meer ermöglicht wurde, wo sie sich am Surfen versuchen konnten. Dadurch sollte gezeigt werden, dass man auch als Kind mit dieser Einschränkung über sich hinauswachsen und sportlich sein kann.

Natürlich fördert die DWS weiterhin wissenschaftliche Forschungsvorhaben mit bis zu einem Gesamtförderbetrag von EUR 30.000 je Projekt. Für die diesjährige Förderung ist mit 27 eingegangenen Anträgen ein neuer Rekord aufgestellt worden. Noch nie gab es so viele Anträge! Es ist also sehr spannend, wer die begehrten Förderungen erhalten wird.

Wie schon in den letzten beiden Jahren wird es auch 2025 eine Aktion der DWS auf der Jahrestagung der DWG geben. In Wiesbaden wartet die „DWS-Challenge“ mit verschiedenen Aufgaben auf alle Kongressteilnehmer. Die Anmeldung dazu kann online bei der Registrierung für die DWG erfolgen oder vor Ort. Die DWS würden sich freuen, wenn wieder viele Teilnehmer an der Aktion teilnehmen und somit die Stiftungsarbeit unterstützen.

Der aus insgesamt 7 Personen bestehende Stiftungsbeirat kümmert sich zusammen mit den beiden Stiftungsvorsitzenden um die Erfüllung des Stiftungszwecks. In diesem Jahr schieden bzw. scheiden Frau Prof. Kirsten Schmieder, Herr Prof. Bernhard Meyer und Herr Prof. Frank Kandziora aus. Die DWS dankt allen drei für Ihr Engagement und ihre Beiträge. Als neue Beiratsmitglieder begrüßen wir Dr. Gregor Schmeiser, Prof. Florian Geiger und Prof. Jan Bredow.

Die DWS bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern, seien es Privatpersonen oder Firmen. Ein besonderer Dank gilt der DWG als Hauptsponsor. Besonders erfreulich ist, dass es daneben auch schon weitere Dauerspender gibt, die die Aktivitäten der DWS kontinuierlich unterstützen.

Die Arbeit der Stiftung kann von jeder und jedem unterstützt werden, sei es durch Geld- oder Sachspenden oder durch ein persönliches Engagement in einem unserer Projekte. Sprechen Sie uns an!

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website.

Möchten Sie als Privatperson, Klinik oder Firma unser Charity-Projekt in Nepal unterstützen? Wir benötigen noch Sachspenden wie Lagerungskissen, Fräsen, Zugangs-Reaktoren, HWS und LWS Cages, Nervenwurzel-Reaktoren und -haken, Stanzen, Rangeure und blutstillende Materialien.

Abschließend möchte ich mich als nun scheidender Vorsitzender der Stiftung sehr herzlich bei allen Förderern und Unterstützern der DWS und natürlich dem Beirat bedanken. Es war mir eine große Ehre, die DWS eine Zeitlang leiten zu dürfen und weiterzuentwickeln. Ich übergebe den Vorsitz an meine Stellvertreterin Frau Prof. Viola Bullmann, die in den nächsten drei Jahren mit viel Engagement die Stiftung leiten wird.

PD Dr. med. Klaus J. Schnake

Vorsitzender Deutsche Wirbelsäulenstiftung (DWS)

Bankverbindung für Ihre Spende

Südwestbank AG

IBAN: DE29 6009 0700 0414 7250 93





JAHRESRÜCKBLICK DER AKADEMIE DER DWGVON

Prof. Dr. med. M. Rauschmann

KORRESPONDENZADRESSE

Prof. Dr. med. Michael Rauschmann

Sana Klinikum Offenbach

Wirbelsäulenthopädie und Rekonstruktive Orthopädie

Starkenburgering 66 | 63069 Offenbach

michael.rauschmann@sana.de



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Akademie hat in diesem Jahr wieder umfangreiche Tätigkeiten im Bereich ihrer drei Säulen, nämlich der Fortbildungskurse, der Zentren-Zertifizierung wie auch dem neu gestalteten DWG Wirbelsäulen-Register absolviert. Darüber hinaus kann auch über das Forum Wirbelsäulenchirurgie (kurz: FWSCH) in Sankt Anton Positives berichtet werden.

Das größte Standbein unserer Akademie ist und bleibt das gesamte Kurs-system, welches sich weiter etabliert hat. Auch in diesem Jahr wurden wieder zwei Spinale Wochen abgehalten, sowie insgesamt vier Praxis-module an den bekannten Kursorten Hamburg, Berlin und Frankfurt durchgeführt. Wie bereits im letzten Jahr angekündigt wurde, konnten wir im November noch ein weiteres Praxismodul in einer privaten Institution (ProSympos) anbieten.

Die Akademie hat sich somit den immer schwierigeren Vorgaben der Universitätsanatomien gestellt und erstmals an einer Einrichtung diesen Formates ein Praxismodul angeboten. Im Nachgang wird nun zu überprüfen sein, ob die Voraussetzungen und die praktische Durchführung dem Anspruch der Akademie der DWG genügt und die hieraus resultierenden Kosten im Verhältnis stehen. Hierzu werden wir im kommenden Jahr erneut berichten.

Darüber hinaus wurde bezüglich der Praxis-Module auch über eine Novellierung gesprochen. Dies wurde auf Vorstandsebene diskutiert und wird im Rahmen des diesjährigen Kongresses durch die Weiterbildungskommission festgelegt werden. Ziel dabei ist, den zweiten Tag thematisch auszubauen und mehr Operationstechniken am Sawbone zu trainieren und gleichzeitig auch innovativen Techniken einen Zugang zu bieten.

Durch die Akademie initiiert wurde auch eine Neugestaltung des konservativen Basiskurs-Systems dahingehend, dass einige Module zusammengeführt werden und somit die Erlangung des Zertifikates erleichtert wird. Hier wurden bereits sehr gute Vorschläge von der Kommission Konservative Wirbelsäulen-Therapie vorgelegt. Auch dies wird im Rahmen des laufenden Kongresses noch feinjustiert und abgestimmt werden.

Darüber hinaus denkt die Akademie über Sub-Spezialisierungen und hierzu entsprechende Kursmodule nach. Auch dies ist in der Diskussion und wird im Rahmen der Weiterbildungskommissionssitzung angesprochen werden.

Insgesamt zeigt sich, dass die bestehenden Kurse weiterhin gut gebucht sind und auch eine entsprechende Warteliste existiert. Allerdings ist auch festzustellen, dass sich die Zahl der Neuanmeldungen reduziert, was sich durchaus auch durch die bestehende Mitgliederzahl und die Zahl derjenigen erklärt, welche bereits im Besitz eines Zertifikates der persönlichen Zertifizierung sind.

Insgesamt wurden seit Bestehen der Akademie 293 gemeinsame Zertifikate für das Basiskurs-System und 26 Master-Zertifikate ausgestellt. Dies zeigt das große Interesse an der Fortbildung, welche durch die Fachgesellschaft angeboten wird. Selbstverständlich spielt hier auch die Eingangsvoraussetzung für die Beantragung der Klinik-Zertifizierungen eine nicht unerhebliche Rolle. Dies hat vor allem bezüglich des konservativen Basiskurs-Systems zu einer stetigen Zunahme der Teilnehmer geführt. Dies wiederum ist auch erklärtes Ziel an unsere Mitglieder, sich nicht nur im Bereich der operativen, sondern auch der konservativen Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen fortzubilden.

Bezüglich der Kosten gab es eine Erhöhung für die Teilnahmegebühr am Live tissue-Kurs, der nun regelmäßig und exklusiv in Wendisch-Rietz durchgeführt wird. Die Erhöhung war erforderlich, aufgrund einer Anpassung der Preise des Institutes.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Akademie in Abstimmung mit dem Vorstand auch weiterhin der Auffassung ist, dass Mitglieder, die sich aktiv an dem vorgenannten Kurssystem beteiligen, nur Reisekosten erstattet bekommen, wohingegen Nicht-Mitglieder, die ihren Dienst der Akademie zur Verfügung stellen (beispielsweise Allgemein-Chirurgen, Gefäßchirurgen, Thorax-Chirurgen und Physiotherapeuten), einen entsprechenden Obolus erhalten.

Um die große Nachfrage für den Live Tissue-Kurs besser steuern zu können, wurden die Bewertungskriterien für das Master-Zertifikat überarbeitet. Diese sehen zukünftig vor, dass eine Zulassung zum Live Tissue-Kurs erst nach Einreichung aller Antragsunterlagen inkl. der Teilnahmebescheinigungen des digitalen Master-Moduls (1, 2 a + b) und positiver Begutachtung durch die Weiterbildungskommission erfolgt. Da in diesem Jahr noch zahlreiche Teilnehmer den LTK bereits absolviert hatten, wurde im Rahmen des Prüfungsverfahrens für das Master-Zertifikat eine Übergangsregelung angewendet.

In diesem Zusammenhang wurde von der Akademie der Vorschlag an die Weiterbildungskommission gemacht, die derzeitigen geforderten Eingriffszahlen zum Master-Zertifikat zu überprüfen und zu überarbeiten. Dies wird im Rahmen des Kongresses erfolgen.

Die Zentren-Zertifizierung erfreut sich weiterhin einem großen Interesse, so konnten in diesem Jahr erneut 10 Zentren neu zertifiziert und 27 Zentren rezertifiziert werden.

Hier wurde für die geforderten Eingriffszahlen der verschiedenen Entitäten festgelegt, dass das Jahr 2025 aufgrund der Umsetzung auf das neue WS-Register, sofern noch nicht geschehen, aus dem Vorjahr gespiegelt werden. Ab 1.1.2026 wird die Dokumentation mit dem neuen WS- Register für die

JAHRESRÜCKBLICK DER AKADEMIE DER DWG

von Prof. Dr. med. M. Rauschmann

Zentren-Zertifizierung wieder verpflichtend sein. Ab diesem Zeitpunkt werden keine alternativen Zahlenangaben akzeptiert werden.

Das neue WS-Register ist angelaufen und zeigt eine stetige Zunahme der Anwender, wobei es in der Anfangsphase, wie erwartet, zu EDV-Problemen an den jeweiligen Standorten kam. Bis dato wurden der Akademie keine größeren Probleme bezüglich der neuen Patientenaufklärung berichtet. Zu dieser Gesamthematik verweisen wir auf den Bericht der Register-Kommission.

Das Forum Wirbelsäulenchirurgie (St. Anton) ist ungebrochen von großem Interesse. Nach dem Ausscheiden der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Klaus Schnake, Lars Gobisch und Mario Leimert, konnte durch das Engagement der neuen Leitung wieder ein interessantes Programm zusammengestellt werden, welches durch die Akademie auch weiterhin finanziell unterstützt wird und sich zunehmend durch industrielle Beteiligung einer schwarzen Null annähert. Es ist erklärtes Ziel der Akademie und des Vorstandes der DWG, dieses wichtige interdisziplinäre Veranstaltungsformat weiter zu unterstützen.

Schlussendlich möchten wir Ihnen mitteilen, dass nach vielen interessanten und aufregenden Jahren nun die Zeit für einen Führungswechsel gekommen ist.

Ich werde zum Jahreswechsel das Amt des Geschäftsführers der Akademie abgeben.

Dies erfolgt in Absprache mit dem Vorstand, dem Beirat und der Gesellschafterversammlung. Ein Nachfolger wurde bereits nominiert und muss im Rahmen der Gesellschafterversammlung der Akademie noch bestätigt werden.

Erlauben Sie mir diesbezüglich noch ein paar persönliche Worte und Einschätzungen hierzu:

Es war mir eine große Freude für unsere Fachgesellschaft, seit meiner Nominierung zum Präsidenten elect 2013, im Vorstand aktiv tätig gewesen zu sein. Hieraus sind viele Erkenntnisse, Erfahrungen und Freundschaften erst entstanden, die ich sicherlich nicht hätte erfahren dürfen, ohne diese Tätigkeiten.

Hierfür danke ich denjenigen Kolleginnen und Kollegen, die mich in all den Jahren unterstützt und mitgetragen haben.

Somit kann ich unseren Mitglieder*innen nur empfehlen, sich aktiv in unserer Fachgesellschaft zu engagieren. Dies ist eine „*Conditio sine qua non*“, die erforderlich ist, um eine solche Institution am Leben zu erhalten und zukunftsfähig zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich meinem Nachfolger und dem Vorstand weiterhin konstruktive Ideen und eine glückliche Hand in der Führung der DWG und der Akademie, vor allem in der Erreichung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Wirbelsäulenchirurgie“, welche seit Beginn der Fachgesellschaft angestrebt wird.

Wie in jedem Jahr meiner Tätigkeit bedanke ich mich herzlich bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle, die einen Großteil der Arbeit, welche in dieser Akademie absolviert werden muss, tagtäglich, geräuschlos erledigt. Ohne Beate Scheler und ihre Mitarbeiterinnen wäre diese Aufgabe der Geschäftsführung neben der beruflichen Tätigkeit nicht denkbar.

Wir wünschen Ihnen nun allen einen wunderbaren Kongressverlauf, eine schöne Vorweihnachtszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2026!

Ihr/Ihre

Prof. Dr. med. Michael Rauschmann
Geschäftsführer Akademie der DWG gGmbH

Beate Scheler
Bereichsleitung Akademie der DWG gGmbH



BERICHT DER PROGRAMMKOMMISSION

Prof. Dr. med. M. Czabanka

KORRESPONDENZADRESSE

Prof. Dr. med. Marcus Czabanka

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Universitätsklinikum Frankfurt
Schleusenweg 2-16 | 60528 Frankfurt a. M.
Czabanka@med.uni-frankfurt.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zur 20. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft in Wiesbaden! Nach 2018 kehrt die DWG an den Rhein zurück: in das moderne RheinMain CongressCenter, das mit seiner offenen Architektur und zentralen Lage erneut ideale Voraussetzungen für unseren wissenschaftlichen Austausch bietet.

Unter dem Motto „*Fortschritt durch ›marginal gains‹ und ›gamechanger‹*“ richtet die Jubiläumstagung den Blick gleichermaßen auf stetige, inkrementelle Verbesserungen wie auf bahnbrechende Innovationen, die unser Fachgebiet prägen und verändern. Dieses Leitmotiv hat auch die Arbeit der Programmkommission bestimmt: Es ging darum, wissenschaftliche Exzellenz, methodische Qualität und klinische Relevanz miteinander zu verbinden – und dabei Raum für neue Ideen zu schaffen.

Mit 347 eingereichten Abstracts verzeichnet die DWG 2025 erneut ein außergewöhnlich hohes wissenschaftliches Engagement. Erstmals konnten auch Beiträge zur Therapietagung eingereicht werden – ein Angebot, das mit vier Abstracts erfreulich angenommen wurde. Die Begutachtung erfolgte durch 63 engagierte Reviewerinnen und Reviewer, die mit großer Sorgfalt, Fairness und nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis bewertet haben. Ihnen gilt mein ausdrücklicher, aufrichtiger Dank! Ohne diesen Einsatz, die kritische Beurteilung und die wertschätzende Diskussion der Beiträge wäre ein wissenschaftlich ausgewogenes und qualitativ hochwertiges Programm nicht möglich gewesen.

Ebenso herzlich danke ich allen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Abstracts die wissenschaftliche Grundlage dieser Tagung gelegt haben. Die Vielzahl und Qualität der Einreichungen zeigen eindrucksvoll, wie lebendig, kreativ und forschungsstark unsere Fachgesellschaft ist. Viele hervorragende Beiträge konnten allein aufgrund der Fülle nicht berücksichtigt werden – ein Zeichen für das hohe Niveau der DWG-Community.

Am Ende konnten 71 Beiträge als Vorträge, darunter die „Best-of“-Sitzungen, in das Programm aufgenommen werden. Hinzu kommen 8 Special-Rapid-Fire- und 132 weitere Rapid-Fire-Präsentationen, die den lebendigen, diskussionsorientierten Charakter der DWG-Tagung prägen werden.

Mein besonderer Dank gilt Professor Dr. Florian Ringel, dem Präsidenten der diesjährigen Jahrestagung. Mit seinem klaren wissenschaftlichen Kompass, seiner Offenheit und seiner thematischen Weitsicht hat er die Arbeit der Programmkommission maßgeblich geprägt. Sein Kongressmotto fordert uns auf, sowohl die kleinen, stetigen Verbesserungen als auch die großen, richtungsweisenden Veränderungen als gleichwertige Treiber des Fortschritts zu begreifen.

Allen Mitgliedern der Programmkommission, den Reviewerinnen und Reviewern, den Autorinnen und Autoren sowie der DWG-Geschäftsstelle und dem Organisationsteam gilt mein herzlicher Dank. Ihr Engagement, Ihre Sorgfalt und Ihre Begeisterung für wissenschaftliche Qualität haben diese Tagung geprägt.

Ich wünsche Ihnen allen eine erkenntnisreiche, kollegiale und inspirierende Jahrestagung in Wiesbaden – mit spannenden Diskussionen, neuen Impulsen und vielen persönlichen Begegnungen, die den interdisziplinären Geist der DWG weitertragen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Marcus Czabanka

Vorsitzender der Programmkommission
20. Jahrestagung der Deutschen
Wirbelsäulengesellschaft e. V.
Wiesbaden, Dezember 2025



BERICHT DER KOMMISSION QUALITÄTSSICHERUNG

von Prof. Dr. med. D. Daentzer und Prof. Dr. med. S. O. Eicker

KORRESPONDENZADRESSEN

Prof. Dr. med. Dorothea Daentzer, MBA
Orthopädische Klinik der Medizinischen
Hochschule Hannover (MHH)
DIAKOVERE Annastift
Anna-von-Borries-Straße 1-7 | 30625 Hannover
dorothea.daentzer@diakovere.de

Prof. Dr. med. Sven Oliver Eicker
Lubinus Clinicum
Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie und
onkologische Orthopädie, Kinderorthopädie
Steenbeker Weg 25 | 24106 Kiel
s.eicker@dwg.org

Die Klinikzertifizierung der DWG wird auch im 10. Jahr weiterhin regelhaft von interessierten Einrichtungen genutzt. Nach ihrer Konzeption (2013-2015) und Testung im Rahmen einer Pilotzertifizierung (2015-2016) erfolgte die Freigabe für das Zertifizierungsverfahren am 01.01.2017. Bis einschließlich 15.10.2025 wurden insgesamt 158 Zertifikate vergeben. Sie verteilen sich auf 41 Wirbelsäulenzentren der Maximalversorgung (WSmax) und 117 Wirbelsäulenspezialzentren (WSspez) und Wirbelsäuleneinrichtungen (WSE). Damit kam es erneut zu einer deutlichen Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren (Tab. 1).

Stand	Gesamt	WSmax	WSspez/WSE
31.10.2021	102	31	71 (51/20)
31.12.2023	131	32	99 (70/29)
15.10.2025	158	41	117

Tab. 1

Anzahl der zertifizierten Wirbelsäuleneinrichtungen im zeitlichen Verlauf

Bis zum Stichtag 15.10.2025 fanden 90 Rezertifizierungen (33 WSmax und 57 WSpez/WSE) statt. Seit dem 15.10.2025 befinden sich 38 Anträge in der Bearbeitungsphase, 5 für die Zertifizierung als WSmax, 17 für WSpez und 16 für WSE.

Seit dem 16.06.2024 liegt die aktuell gültige Version 1.9 der „Richtlinie zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen“ vor. Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Eingabe der Fallzahlen ins neue Wirbelsäulenregister wurde eine Übergangsfrist vom 01.07.2024 bis 31.12.2025 gewährt, in der entweder der letzte Auszug aus dem alten Register aus dem Jahr 2023 oder analog zu einer Erstzertifizierung ein Auszug aus dem Krankenhausinformationssystem (KIS) zum Nachweis der Zahlen erfolgen kann. In dieser Situation muss die Punkteschwere manuell errechnet werden. Falls es auch über den genannten Zeitraum hinaus (ab 01.01.2026) zu Problemen bei der Nutzung des Wirbelsäulenregisters kommen sollte, wird weiterhin die Dokumentation der Fallzahlen aus dem KIS oder eine manuelle Aufstellung akzeptiert.

Auch gemäß der aktuell gültigen Geschäftsordnung (Version 1.9 vom 24.07.2020) möchte die Kommission die Antragsteller in Bezug auf ihr Gesuch zur Initiierung des Zertifizierungsprozesses darauf hinweisen, dass ein Termin für das Audit erst dann vergeben werden kann, wenn alle notwendigen Unterlagen beim Zertifizierungsunternehmen online eingereicht und erfolgreich hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Korrektheit überprüft worden sind. Dieses Vorgehen stellt eine gleichberechtigte Vorgehensweise gegenüber allen Einrichtungen dar und ist sowohl für die Erst- als auch Rezertifizierung gültig.

Eine aktuelle Thematik stellt die Bewertung der von der DWG vergebenen Klinikzertifikate durch das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) auf der Grundlage des § 135d SGB V, eingeführt durch das Krankenhaustransparenzgesetz (KHTG) vom 27.03.2024, dar. Diese hatten in einer ersten Runde nur 11 der geforderten 17 Kriterien zu Anforderungen an Inhalt, Prüfverfahren und Entscheidungsprozessen erfüllt und konnten daher nicht die Aussagekraft erlangen, um in dem Bundes-Klinik-Atlas veröffentlicht zu werden. Nach Überarbeitung und Ergänzung der ausstehenden Inhalte wurden in der zweiten Bewertungsphase immerhin 15 der 17 Kriterien positiv bewertet, in zwei Kategorien sind aber weitere Anpassungen nötig, die evtl. sogar eine Änderung der derzeit gültigen Version 1.9 der „Richtlinie zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen“ erfordern. Laut einer Pressemitteilung aus September 2025 ist aber noch gar nicht endgültig geklärt, ob der Bundes-Klinik-Atlas in seiner aktuellen Form überhaupt bestehen bleibt, da es mit dem Verzeichnis der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) bereits ein funktionierendes Portal mit hoher Akzeptanz und Nutzung bei den Bürgerinnen und Bürgern gibt. Hier wird die Entscheidung nach weiterer Prüfung durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) abgewartet werden müssen.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedern der Kommission (Tab. 2) bedanken, die jeden Zertifizierungsprozess durch ihre kritische Beurteilung der Auditberichte begleiten. Ebenso gebührt dem Vorstand und der Geschäftsstelle der DWG sowie dem CERT iQ Zertifizierungsdienstleistungen GmbH großer Dank, die zuverlässig die Zertifizierungsprozesse durchführen und der Kommission stets als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Damit tragen sie zusammen mit den antragstellenden Abteilungen auch zukünftig zu einem erfolgreichen Zertifikat von Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen bei.

BERICHT DER KOMMISSION QUALITÄTSSICHERUNG

von Prof. Dr. med. D. Daentzer und Prof. Dr. med. S. O. Eicker

Mitglieder	Institutsangabe
Prof. Dr. med. Dorothea Daentzer (Leitung)	DIAKOVERE Annastift, MH Hannover
Prof. Dr. med. Sven O. Eicker (Stv. Leitung)	Lubinus Clinicum, Kiel
PD Dr. med. Christopher Brenke	Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer
Prof. Dr. med. Alexander C. Disch	Universitätsklinikum Dresden
Dr. med. Peter Obid	UKE Hamburg
Jochen Plagge	DIAKOVERE Annastift, MH Hannover
PD Dr. med. Maximilian Reinhold	Universitätsmedizin Göttingen
Prof. Dr. med. Marcus Rickert	OR, Seligenstadt
Marion Riehle	Alb Fils Klinikum, Göppingen
Dr. med. Lena Vogt	Lubinus Clinicum, Kiel

Tab. 2

Mitglieder der Kommission Qualitätssicherung (Stand 10/2025)

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Dorothea Daentzer
Leiterin der Kommission Qualitätssicherung

Prof. Dr. Sven O. Eicker
Stv. Leiter

Die Verfasser geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.



BERICHT DER WEITERBILDUNGSKOMMISSION

von Univ.-Prof. Dr. med. P. Kobbe

KORRESPONDENZADRESSE

Univ.-Prof. Dr. med. Philipp Kobbe, MHBA
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungs-
chirurgie | BG Klinikum Bergmannstrost Halle
gGmbH | Merseburger Straße 165
06112 Halle a. d. S. | pkobbe@dwg.org

Das hybride Weiterbildungskonzept mit digitalen und Präsenzveranstaltungen an verschiedenen Standorten konnte auch 2025 erfolgreich fortgesetzt werden. Aufgrund des hohen ökonomischen Drucks in den Krankenhäusern zeigt sich die unentgeltliche Gewinnung von Instruktoren und Referenten für die Vielzahl an angebotenen Kursen zunehmend schwierig. Aus diesem Grund würde sich die WBK über aktives Engagement von Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Kursdurchführung sehr freuen.

Neben der Personalgewinnung erschweren sich zunehmend die Rahmenbedingung für die Kursdurchführung. Hier sind insbesondere die restriktive Terminierung durch die anatomischen Institute, die Kostensteigerung der Kursorte als auch die Tierschutzverordnung zu nennen. All dies erfordert eine permanente Reaktion auf die sich ändernden Rahmenbedingungen, um den Qualitätsanspruch der Ausbildung weiter hochzuhalten. Kostensteigerungen lassen sich jedoch perspektivisch nicht ausschließen.

Ganz herzlichen Dank an alle Mitglieder der WBK für Ihren unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz im Rahmen der Kursplanung und -durchführung. Unser ganz besonderer Dank gilt Beate Scheler als Leiterin der Geschäftsstelle.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Philipp Kobbe
Vorsitzender der Weiterbildungskommission

BERICHT DER KOMMISSION DEFORMITÄTEN-REGISTER

von Prof. Dr. med. C. Mehren

KORRESPONDENZADRESSE

Prof. Dr. med. Christoph Mehren
info@dwg.org



Seit Beginn des Jahres 2025 wurde das initiale, ursprüngliche Deformitätenregister transformiert. Mit dem Start des neuen DWG-Registers wurden die „Deformitäten“ als Modul in das allgemeine DWG-Register eingepflegt. Diese Umstellung wurde dazu genutzt, modernere OP-Verfahren in dieses Register mit aufzunehmen bzw. schon bestehende Formulare zu hinterfragen und praktikabler zu gestalten.

Auch der technische Übertrag der alten Registerdaten ist nun abgeschlossen, sodass diese Daten auch für zukünftige wissenschaftliche Fragestellungen zur Verfügung stehen.

Mit dem Übergang des Deformitätenregisters in das allgemeine DWG-Register ist auch ein großer Aufgabenbereich dieser Kommission übertragen worden. Die Kommission wird sich nun weiteren Aufgaben zuwenden. Im Vordergrund steht unmittelbar die Weiterentwicklung der autonomen Vermessung von Röntgenbildern mit Fokus auf die Deformität. Hierzu werden Prof. Dr. Jörg Franke und Dr. Uwe Platz die Registerkommission im Sinne der Kommission Deformitäten verstärken. Wir danken den Kollegen für ihren persönlichen Einsatz.

Wie in jedem Jahr möchte ich mich bei den Mitgliedern dieser Kommission für die kollegiale und angenehme Zusammenarbeit bedanken.

München, Oktober 2025

Prof. Dr. med. Christoph Mehren



© majonit - stock.adobe.com

BERICHT DER KOMMISSION LEITLINIEN UND THERAPIEMPFEHLUNGEN

von PD Dr. med. N. von der Höh und Prof. Dr. med. C. Herren

KORRESPONDENZADRESSEN

PD Dr. med. habil. Nicolas von der Höh
Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstraße 18 | 04103 Leipzig
nicolas.vonderhoeh@medizin.uni-leipzig.de

Prof. Dr. med. Christian Herren
Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie | Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30 | 52074 Aachen
cherren@ukaachen.de



Die Kommission Leitlinien und Therapieempfehlungen hat im Jahr 2025 den strategischen Entwicklungsprozess „Leitlinie 2.0“ konsequent fortgeführt.

Im Mittelpunkt standen die Fertigstellung zentraler Leitlinienprojekte, deren Implementierung in den klinischen Alltag sowie der weitere Ausbau digitaler Formate zur verbesserten Verfügbarkeit und Nutzung der Leitlinien. Im Berichtsjahr konnten drei federführende Leitlinienprojekte erfolgreich abgeschlossen und veröffentlicht werden: die S2k-Leitlinie „Osteoporotische Wirbelfrakturen“, die S2k-Leitlinie „Morbus Scheuermann“ sowie die S2k-Leitlinie „Epidurale Injektionen“.

Darüber hinaus befinden sich fünf weitere Leitlinien mit DWG-Federführung in Bearbeitung und sind für eine Fertigstellung im Jahr 2026 vorgesehen. Hierzu zählen die Überarbeitung der S2k-Leitlinie „Spondylodiszitis“, die neu initiierte S2k-Leitlinie „Primärtumoren der Wirbelsäule“, die Überarbeitung der S2k-Leitlinie „Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule“, die S2k-Leitlinie „Wirbelsäulenimmobilisation im Rettungsdienst“ sowie die S2k-Leitlinie „Frakturen der oberen Halswirbelsäule“. Zusätzlich besteht Mitarbeit an der S3-Leitlinie „Axiale Spondylarthritis“ sowie an der Leitlinie zum intraoperativen Neuromonitoring der Wirbelsäule.

Ein besonderer Schwerpunkt der Kommissionsarbeit war erneut die Digitalisierung im Sinne der Leitlinie 2.0. Ziel ist es, Leitlinien nicht nur zu erstellen, sondern nachhaltig und niederschwellig in die Versorgung zu integrieren. In Zusammenarbeit mit der Plattform Winglet Education wurden mehrere Leitlinien als 1,5-stündige digitale Expertenformate produziert und ausgestrahlt, darunter die Themen idiopathische adoleszente Skoliose, Wirbelsäulenmetastasen und osteoporotische

Wirbelfrakturen. Die Inhalte sind dauerhaft über das Portal abrufbar und aufgrund ihres Leitlinienbezugs über die gesamte Laufzeit der Leitlinien relevant.

Parallel dazu wurde die Kooperation mit AMBOSS ausgebaut. Zukünftig werden Leitlinien zusätzlich über Podcasts und kuratierte Kurzformate verbreitet, um insbesondere junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zu erreichen. Ergänzend wurden Leitlinienzusammenfassungen in wissenschaftlichen Fachjournals veröffentlicht, unter anderem in der Zeitschrift Die Wirbelsäule.

Für das Jahr 2026 konzentriert sich die Kommission auf die Fertigstellung der laufenden Leitlinienprojekte sowie auf die Fortführung der digitalen Implementierungsstrategie. Geplant sind weitere Winglet-Formate und Podcastproduktionen, unter anderem zu den Themen Morbus Scheuermann und Frakturen der oberen Halswirbelsäule.

Vorsitzender

PD Dr. med. Nicolas von der Höh
Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Christian Herren

Mitglieder

PD Dr. med. Christian Mende
Prof. Dr. med. Max Joseph Scheyerer
Prof. Dr. med. Ehab Shiban
Dr. med. Oliver Riesenbeck
Prof. Dr. med. Stephan Klessinger
Prof. Dr. med. Martin Scholz



BERICHT DER KOMMISSION KONSERVATIVE WIRBELSÄULENTHERAPIE

von Prof. Dr. med. A. Steinmetz und Dr. med. J. Lohmann

KORRESPONDENZADRESSEN

Prof. Dr. med. Anke Steinmetz

Lehrstuhl für Physikalische und Rehabilitative
Medizin | Universitätsmedizin Greifswald
Bettenhaus/Sauerbruchstraße
17475 Greifswald
anke.steinmetz@med.uni-greifswald.de

Dr. med. Jens Lohmann

Schön Klinik Hamburg Eilbek
Dehnhaide 120 | 22081 Hamburg
JLohmann@schoen-klinik.de

Der Kommission „Konservative Wirbelsäulentherapie“ gehören seit Dezember 2024 folgende Mitglieder an:

Dr. Matthias Beck (Dresden),
Dr. Mohammed Jaber (Hamm),
Prof. Stephan Klessinger (Biberach),
Dr. med. Holger Koepp (Wiesbaden),
Katharina Meiler (Magdeburg),
Prof. Marcus Schmitt-Sody (Bernau-Felden),
Dr. Juliane Schröteler (Osnabrück),
MU Dr. Martin Vazan (Dresden),
Dr. Jan Emmerich (Berlin),
Dr. Julia Luckow (Dresden),
Dr. Joanna Przybyl (Damp).

Die konservativen Basiskurse aller Module waren auch 2025 (bis auf den digitalen Kurs im Oktober) ausgebucht. Aufgrund einer hohen Nachfrage und Warteliste für das Modul 2, konnte kurzfristig ein zweites Modul 2 im September durch Fr. Dr. Przybyl angeboten werden, welches ebenfalls ausgebucht war.

Folgende Kurse wurden angeboten:

- **Modul 1:** 3.–4. Juli 2025, Bernau-Felden
Prof. Dr. med. Marcus Schmitt-Sody
Dr. Martin Vazan
- **Modul 2:** 29.–30. August 2025, Damp
Dr. Joanna Przybyl
- **Modul 2:** 05.–06. September 2025, Berlin
Prof. Dr. med. Anke Steinmetz
Dr. med. Stephan Vinzelberg
- **Modul 1:** 08.–09. September 2025, Halle an der Saale,
Prof. Dr. med. Karl-Stefan Delank
Dr. med. Katja Regenspurger
- **Modul 3:** 25.–26. September 2025, Dresden,
Prof. Dr. med. Alexander Disch,
Dr. Martin Vazan, Dr. med. Julia Luckow
- **Modul 4:** 25. Oktober 2025, Digital,
Prof. Dr. Hans-Raimund Casser,
Prof. Dr. med. Stephan Klessinger,
Dr. med. Markus Schneider

Die Kurse erfreuten sich überwiegend positiver Rückmeldungen. Sowohl von den Kursteilnehmern wie auch von den Kursleitern und Referenten wurde der persönliche Austausch insbesondere auch in den Pausen und den Gesellschaftsabenden sehr geschätzt.

Insgesamt konnten 2025 61 Basis-Zertifikate für Konservative Wirbelsäulentherapie ausgestellt werden.

Die aktuell herausfordernde Aufgabe der Kommission ist der Auftrag des Vorstands zur Digitalisierung der Kurse. Hintergrund ist, dass Wartezeiten für einzelne Kurse bereits zu Verzögerungen der Erteilung individueller Zertifikate und der daran hängenden Zentrumszertifizierung geführt haben. Die Digitalisierung der Kurse würde z.T. eine höhere Teilnehmeranzahl ermöglichen. Idealerweise soll das Format ähnlich dem der chirurgischen Basiskurse angenähert werden, welche vorgeschaltete on demand-Lehrinhalte mit einer Leistungskontrolle den einzelnen Modulen vorgeschaltet sind. Die praktischen Inhalte der Module 1 und 4 mit Inhalten zur Manuellen Medizin und den Injektionstechniken sollen in ein Praxismodul zusammengefasst werden. In diesem Rahmen sollen auch die Kursinhalte noch einmal überprüft und ggf. angepasst werden.

Darüber hinaus ist das großartige Engagement von Prof. Stephan Klessinger aus Biberach zu würdigen, der federführend die S3-Leitlinie „Epidurale Injektionen bei degenerativen Erkrankungen“ koordiniert und in sehr kurzer Zeit bereits zum zweiten Mal die Erstellung einer Leitlinie zusammen mit der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft als federführende Fachgesellschaft geleitet hat.

Wir danken dem Präsidium der DWG für Ihre uneingeschränkte Unterstützung unserer Kommissionsarbeit, ebenso der Akademie der DWG, den weiteren Kommissionen als auch der Firma Conventus für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Namen der Mitglieder der konservativen Kommission wünschen wir Ihnen einen spannenden Deutschen Wirbelsäulenkongress, ein spannendes Jahresende und einen guten Start in 2026.

Prof. Dr. med. Anke Steinmetz, Greifswald
Leiterin der Kommission konservative
Wirbelsäulentherapie

Dr. med. Jens Lohmann, Hamburg
Stellvertretender Leiter der Kommission
konservative Wirbelsäulentherapie

BERICHT DER KOMMISSION WIRBELSÄULENREGISTER

Von Prof. Dr. med. J. Siewe, PD Dr. med. C. Brenke
und Prof. Dr. med. C. Herren

KORRESPONDENZADRESSEN

Prof. Dr. med. Jan Siewe

Klinikum Leverkusen | Klinik für Orthopädie,
Unfall-, Hand-, und Wiederherstellungschirurgie
Departement Wirbelsäule
Am Gesundheitspark 11 | 51375 Leverkusen
jan.siewe@klinikum-lev.de

PD Dr. med. Christopher Brenke

Klinik für Neurochirurgie
Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH
Schermerweg 4 | 45894 Gelsenkirchen
christopher.brenke@bergmannsheil-buer.de



Prof. Dr. med. Christian Herren

Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstrasse 30 | 52074 Aachen
cherren@ukaachen.de

Liebe Mitglieder der DWG,

das Register unserer Fachgesellschaft ist nun seit September 2024 für alle interessierten Kliniken offen und wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Stand September 2025 haben wir bereits 24774 dokumentierte Wirbelsäulenoperationen im Register gesammelt. Es sind insgesamt 199 Kliniken registriert. 97 Kliniken davon sind produktiv. Die anderen 102 Kliniken befanden sich im September entweder in der Installationsphase oder im Onboarding-Prozess. Dieses Ergebnis ist beachtlich und übertrifft die Erwartungen. Trotz der Erfolgsmeldungen sind wir uns der Probleme in den einzelnen Kliniken bewusst. Diese betreffen sowohl regulatorische, datenschutzrechtliche Aspekte und Bedenken seitens der Trägerorganisationen als auch technische Probleme und Aufwände. Auch zu nennen sind inhaltliche Auffälligkeiten in der Datenstruktur, die im Betrieb auffallen. Wir versuchen sukzessive diese Punkte zu bearbeiten, um unseren Mitgliedern ein anwendungs-freundliches Register zur Verfügung zu stellen. Wir bitten an dieser Stelle alle Mitglieder um ihre Hilfe und Geduld. In Bearbeitung ist z. B. eine klinikübergreifende Patientenliste, in der alle eingegebenen Patienten übersichtlich dargestellt werden können. Für 2026 ist bereits eine Erweiterung unseres Registers geplant. Hier kann dann das Modul Intradurale Pathologie bearbeitet werden. Außerdem wurde das De-formitätenregister erfolgreich in unser neues Register angeschlossen. Diese Spezialmodule sind für interessierte Kliniken, die wissenschaftlich Aspekte des Registers nutzen wollen, höchst interessant.

Außerdem wird eine Zusammenarbeit mit Thieme angestrebt, um den Prozess der Freigabepässe in den Kliniken zu digitalisieren.

Onboarding Prozess

Potentielle Teilnehmer können den Onboarding-Prozess auf der Seite www.qentry.com/dwg initiieren. Dort kann dann die Meldesoftware Origin Desktop von der Mint Medical GmbH angefordert werden. Auch erhalten Sie die notwendigen Unterlagen zu Einwilligung und Patienten-aufklärung. Im Prozess erfolgt die Verifikation der DWG-Mitgliedschaft. Vor Aufnahme des Eingabebetriebs muss jede Klinik einen Vertrag mit Mint Medical schließen. Dieser wurde juristisch und datenschutz-rechtlich durch die DWG geprüft. Ein entsprechendes Schreiben des DWG Präsidenten kann ebenfalls im Mitgliederbereich heruntergeladen werden.

Der Zugang zur Registerplattform Qentry hält auch zahlreiche Analyse-funktionen für Sie bereit. Weitere Mitarbeiter in ihren Institutionen können über diesen Zugang ebenfalls hinzugefügt werden. Für die Einrichtung der Software stellt Mint Medical umfangreiche Dokumentation bereit. Die IT Ansprechpartner vor Ort können hiermit auf den bestehenden Computern eine Anbindung eigenständig einrichten. Das Support-Team der Mint Medical unterstützt selbstverständlich auch bei Bedarf. Außerdem muss jede Klinik einen ärztlichen Ansprechpartner benennen, der als Zentrums-administrator fungiert. Unterstützung erhalten die Institutionen über das Registersupport-Team registry.support@qentry.com.

In den meisten Bundesländern wurden bereits erfolgreich Ethikanträge gestellt. Es gibt nur noch einige wenige weiße Flecken auf der Landkarte. Die vorhandenen Voten können im Mitgliederbereich abgerufen werden. Teilnehmende Kliniken müssen in der Regel bei Vorliegen eines Votums lediglich eine Meldung an die zugehörige Ethikkommission machen und auf das entsprechende Votum verweisen. Eine Ausnahme gibt es bei den Universitätskliniken, die häufig eine eigene Ethikkommission betreiben. Auch hier liegen schon multiple positive Bescheide vor.

Zertifizierung

Unsere Gesellschaft hat sich verpflichtet, die Datenqualität des Registers zu sichern. Unter anderem wurden Schulungsvideos gedreht, die im Mitgliederbereich zugänglich sind. Einige neue Videos sind für 2026 in Planung. In diesen wird der Anmeldeprozess, der Datenfreigabepass und ein medizinischer Fall demonstriert. Die Verpflichtung zur Sicherung der Datenqualität wird sich auch bei den Re-/Zertifizierungen niederschlagen. In welchem Umfang und wie dies geschieht, ist von der Kommission Qualitätssicherung noch nicht abschließend entschieden.

Für Re-Zertifizierungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch Daten aus dem eigenen Controlling vorgelegt werden, wenn eigene Register-daten noch nicht vorliegen oder die Klinik aus z. B. datenschutzrecht-lichen Gründen noch nicht am Register teilnehmen kann. Entsprechende Änderungen im Vorgehen der Kommission für Qualitätssicherung werden den zertifizierten Kliniken zugehen. Die Dateneingabe für 2024 und 2025 muss, wie auch schon in unserem alten Register, bis zum Ende des ersten Quartals 2026 abgeschlossen sein. Danach ist eine Eingabe nicht mehr möglich.

BERICHT DER KOMMISSION WIRBELSÄULENREGISTER

Von Prof. Dr. med. J. Siewe, PD Dr. med. C. Brenke und Prof. Dr. med. C. Herren

MDR und IRD

Der Vorstand und die Registerkommission halten einen engen Kontakt zu unseren Partnern aus der Industrie und zum BVMed. Hier besteht ein großes beiderseitiges Interesse zur Zusammenarbeit. Die Möglichkeiten, die sich der Gesellschaft mit dem neuen Register bieten, sind vielfältig. Die zukünftige Möglichkeit zur Nutzung einer Produktdatenbank, Nachverfolgbarkeit von Implantaten und die Nutzung von Bilddaten ermöglichen nicht nur neue Optionen in der klinischen Forschung, sondern bieten auch Instrumente um regulatorische Notwendigkeiten zu bedienen und Qualitätssicherung zu betreiben. Hier sei als Stichwort die Verordnung über Medizinprodukte (MDR-medical device regulation) genannt. Das neue Register ist deutlich technikintensiver, was unter anderem den datenschutzrechtlichen Bestimmungen in der BRD geschuldet ist.

Neben den Brustimplantaten (seit 2024) sind seit diesem Jahr auch die Knie- und Hüftendoprothesen im Implantateregister Deutschland (IRD) meldepflichtig. Die Registerkommission und der Vorstand sind bereits in Kontakt mit dem Bundesgesundheitsministerium, um eine mögliche gemeinsame Zusammenarbeit zu evaluieren. Zum jetzigen Zeitpunkt steht laut dem IRD (Stand Oktober 2025) noch nicht fest, wann Wirbelsäulenimplantate meldepflichtig werden. Als möglicher Zeitpunkt ist jedoch das Jahr 2027 genannt. Ziel ist eine möglichst einfache Eingabe für unsere Mitglieder zu ermöglichen, ohne mehrere Plattformen bedienen zu müssen.

Leverkusen, Gelsenkirchen, Aachen
29.10.2025

Jan Siewe
Christopher Brenke
Christian Herren



© admin_design - stock.adobe.com

BERICHT DER WISSENSCHAFTSKOMMISSION

von Prof. Dr. med. M. Czabanka, Prof. Dr. med. M. Pumberger und Prof. Dr. med. M. Wostrack

KORRESPONDENZADRESSEN

Prof. Dr. med. Marcus Czabanka

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Universitätsklinikum Frankfurt
Schleusenweg 2-16 | 60528 Frankfurt a. M.
Czabanka@med.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. med. Matthias Pumberger

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie (CMSC)
Charite Platz 1 | 10117 Berlin
matthias.pumberger@charite.de

Zusammenschluss der Ausschüsse Forschung und Förderung (FuF) und Spine Science

Im Jahr 2025 wurde die strukturelle Neuordnung der wissenschaftlichen Arbeit innerhalb der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) erfolgreich abgeschlossen. Durch die Fusion der bisherigen Ad-hoc-Kommission Spine Science mit der Wissenschafts- und Studienkommission entstand eine einheitliche Wissenschaftskommission der DWG, die ihre Aufgaben in zwei komplementären Ausschüssen erfüllt:

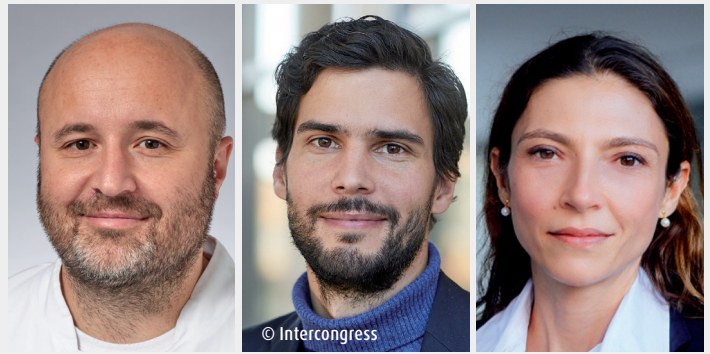
1. Forschungsevaluation und Forschungsförderung (FuF): verantwortlich für die Begutachtung von Forschungsanträgen, Preisvergaben und wissenschaftlichen Umfragen.
2. Spine Science – eine offene wissenschaftliche Plattform, die den Austausch zwischen grundlagenwissenschaftlichen, translationalen und klinischen Forschungsgruppen fördert.

Diese neue Struktur ermöglicht eine enge Verzahnung von Grundlagenforschung, klinischer Forschung und translationeller Entwicklung – mit dem Ziel, die wissenschaftliche Exzellenz und internationale Sichtbarkeit der DWG weiter zu stärken.

1. Aufgaben und Struktur der Wissenschaftskommission

Gemäß der neuen Geschäftsordnung (Version 2.0, 15.11.2024) vereint die Wissenschaftskommission die Koordination der Forschungsförderung, die Qualitätssicherung wissenschaftlicher Projekte sowie den Aufbau nachhaltiger Forschungsnetzwerke.

- Der FuF-Ausschuss verantwortet die Evaluation von Förderanträgen und Preisbewerbungen (insbesondere des Georg-Schmorl-Preises) sowie die Begutachtung wissenschaftlicher Online-Umfragen.
- Der Spine Science-Ausschuss fungiert als offene Plattform für alle DWG-Mitglieder, die in klinisch- oder grundlagenorientierten Forschungsbereichen tätig sind. Seine Schwerpunkte liegen derzeit in den Feldern Biomechanik, spinale Onkologie, Rückenmarksregeneration, klinische Studien, Knochen- und Knorpelbiologie sowie Epidemiologie.



Prof. Dr. med. Maria Wostrack

Klinikum der Technischen Universität München (TUM Klinikum)
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Ismaninger Straße 22 | 81675 München
maria.wostrack@mri.tum.de

Spine Science versteht sich als dynamische Struktur, die flexibel auf neue Themen reagieren und weitere Forschungsgruppen aufnehmen kann. Ziel ist es, kompetitive Drittmittelanträge – etwa bei der DFG oder dem BMBF, zu initiieren und zu koordinieren.

Die Kommission wird gemeinschaftlich durch die Leitungen beider Ausschüsse koordiniert. Diese rotierende Doppelspitze gewährleistet die enge Verbindung von klinischer und experimenteller Forschung.

2. Wissenschaftliche Förderung und Preisvergaben

Die Förderung von Forschungsprojekten bleibt ein zentrales Anliegen der DWG. Im Jahr 2025 gingen 28 Anträge auf Forschungsförderung ein – so viele wie nie zuvor. Nach sorgfältiger Begutachtung durch die Mitglieder des FuF-Ausschusses wurden die Förderempfehlungen an die Deutsche Wirbelsäulengründung weitergegeben und auf dem Deutschen Wirbelsäulenkongress präsentiert.

Auch der Georg-Schmorl-Preis, die renommierteste wissenschaftliche Auszeichnung der DWG, erfreute sich großer Resonanz. Sechs hochwertige Manuskripte wurden eingereicht. Der Preis, der jährlich an herausragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben wird, steht für wissenschaftliche Qualität und klinische Relevanz.

Im Editorial des Journals Brain and Spine wurde die Bedeutung des Georg-Schmorl-Preises nochmals hervorgehoben: Er gilt als internationales sichtbares Symbol für wissenschaftliche Exzellenz in der Wirbelsäulenforschung und steht für translationale Forschung, die Grundlagenwissenschaft, Orthopädie, Unfallchirurgie und Neurochirurgie verbindet. Die Zusammenarbeit zwischen DWG und Brain and Spine unterstreicht den Anspruch, Forschungsergebnisse einer internationalen Leserschaft zugänglich zu machen.

Die Auszeichnung des Jahres 2024 ging an Prof. Dr. Ulrich Spiegl für seine Arbeiten zur minimalinvasiven Stabilisierung osteoporotischer und traumatischer Wirbelfrakturen – ein Beispiel für praxisrelevante Forschung auf höchstem Niveau.



BERICHT DER WISSENSCHAFTSKOMMISSION

von Prof. Dr. med. M. Czabanka, Prof. Dr. med. M. Pumberger und Prof. Dr. med. M. Wostrack

3. Aktivitäten der Plattform „Spine Science“

Ein zentraler Höhepunkt des Jahres 2025 war das Spine Science Symposium am 15.–16. Mai 2025 in Frankfurt am Main. Das Treffen diente sowohl dem wissenschaftlichen Austausch als auch der Vernetzung der beteiligten Forschungsgruppen.

In mehreren thematischen Sessions wurden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert, u. a. zu:

- Biomechanischen Untersuchungen und Materialentwicklung (z. B. resorbierbare Knochenzemente),
- spinalen Tumorregistern und multizentrischen Studien zu intramedullären und intraduralen Tumoren
- neuroregenerativen Therapiekonzepten
- Konsortien zu Astrozytomen
- sowie modernen bildgebenden Verfahren zur Charakterisierung von Rückenmarksschädigungen.

Das Symposium ermöglichte die Bildung neuer Kooperationen, insbesondere zwischen universitären Zentren und Forschungsgruppen der Grundlagenwissenschaft. Darüber hinaus wurde beschlossen, das „Spine Science“-Logo künftig einheitlich in Publikationen zu verwenden, um die Sichtbarkeit gemeinsamer Projekte zu erhöhen und die Zugehörigkeit zur DWG-Forschungsplattform zu verdeutlichen.

4. Wissenschaftliche Produktivität und Vernetzung

Die DWG konnte 2025 eine Reihe wissenschaftlicher Publikationen mit direktem Bezug zur Arbeit der Wissenschaftskommission verzeichnen. Besonders hervorzuheben ist die Auswertung der Publikationsleistung der DWG-Jahrestagungen (Pantel et al., Brain and Spine, 2025) sowie mehrere multizentrische Registerstudien zu spinalen Tumoren.

Spine Science hat sich dabei als zentrale Plattform für interdisziplinäre und methodisch hochwertige Forschung etabliert. Die jährliche Evaluation der Forschungsaktivität erfolgt auf Basis definierter Kriterien – darunter Publikationsleistung, eingeworbene Drittmittel, Kooperationen und Antragsaktivität.

Die stetig wachsende Zahl gemeinsamer Projekte zeigt, dass die Wissenschaftskommission zunehmend als integrative Struktur wahrgenommen wird, die Forschungsinteressen bündelt und Synergien ermöglicht.

5. Nachwuchsarbeit und Qualitätssicherung

Auch 2025 wurde das Stipendienprogramm der DWG fortgeführt. Es dient der Förderung junger Forscher und dem Aufbau internationaler Kooperationen. Mehrere Hospitationen und gemeinsame Projekte mit europäischen Partnerinstitutionen wurden erfolgreich initiiert.

Zur Qualitätssicherung werden wissenschaftliche Online-Umfragen vor ihrer Verteilung über den DWG-Verteiler einer internen Begutachtung unterzogen. Dieses Verfahren stellt sicher, dass wissenschaftliche Standards und Datenschutzrichtlinien eingehalten werden.

6. Personalien

Im Berichtsjahr erfolgten mehrere turnusgemäße Wechsel innerhalb der Kommission.

Neu in die Wissenschaftskommission berufen wurden Prof. Fabio Galbusera, Dr. Andreas Kramer, PD Dr. Bernhard Ullrich, PD Dr. Christian Liebsch, Prof. Georg Osterhoff und Prof. Timo Zippelius.

Zum Jahresende 2025 scheiden Prof. Alexander Disch, PD Dr. Stefan Matyasovszky, PD Dr. Gernot Lang und Dr. Bastian Welke aus. Ihre Nachfolge übernehmen PD Dr. Anna Völker, PD Dr. Lennart Viezens, PD Dr. Robert Zahn und Prof. Hendrik Schmidt.

Prof. Maria Wostrack bleibt als stellvertretende Vorsitzende aktiv.

7. Ausblick

Für die kommenden Jahre hat sich die Wissenschaftskommission ambitionierte Ziele gesetzt:

- Fortführung und Ausbau multizentrischer Registerprojekte, insbesondere zu Tumorerkrankungen und degenerativen Pathologien
- Initiierung gemeinsamer Drittmittelanträge im nationalen und europäischen Kontext
- Verstetigung des Spine Science Symposiums als zentrale Forschungsplattform
- und weitere Internationalisierung der DWG-Forschungsaktivitäten.

Die Wissenschaftskommission wird damit auch künftig die wissenschaftliche Qualität und internationale Sichtbarkeit der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft entscheidend prägen.

Für die Wissenschaftskommission der DWG
Prof. Dr. med. Marcus Czabanka
Vorsitzender Spine Science

Prof. Dr. med. Matthias Pumberger
Leiter Forschung und Förderung (FuF)

Prof. Dr. med. Maria Wostrack
stellvertretende Vorsitzende

(Stand: November 2025)



15.–17.01.2026
St. Anton am Arlberg

Veranstalter
Akademie der DWG gGmbH

www.forum-wirbelsaeulenchirurgie.de



BERICHT DER ARBEITSGRUPPE DRG DES REFERAT WIRBELSÄULE

von D. D. Selter

KORRESPONDENZADRESSE

Dirk Dorian Selter

BG Unfallklinik Murnau
Abteilung Medizincontrolling
Prof.-Küntschers-Straße 8 | 82418 Murnau
dirk.selter@bgu-murnau.de

Personalien

Besetzung der Kommission

Leiter:

D. D. Selter (Murnau),

Stlv. Leiter:

Prof. Dr. M. Quante (Eutin)

Mitglieder:

Dr. med. M. Ahrens (Hamburg)
Prof. Dr. Th. Auhuber (Bonn),
Dr. N. von Dercks (Leipzig),
Prof. Dr. H. Halm (Eutin),
PD Dr. J. Herdmann (Düsseldorf),
Dr. H. Koepp (Wiesbaden),
Dr. H. P. Köhler (Hamburg),
Dr. A. Richter (Hamburg)

Tätigkeiten

Vorrangige Aufgabe der Kommission ist es, die DRG-Zuordnungen und Vergütungsstruktur bei WS-Erkrankungen und -verletzungen auf ihre Sachgerechtigkeit hin zu prüfen. Integraler Bestandteil dieser Prüfungen ist es, die Weiterentwicklung der Klassifikationen (ICD-10-GM, kommende ICD-11, OPS) zu begleiten. Hierbei werden seitens der Kommission Vorschläge im Rahmen der jährlichen Vorschlagsverfahren beim BfArM und des InEK eingebracht. Neben der aktiven Teilnahme an den Vorschlagsverfahren, ist die Kommission Ansprechpartner des BfArM bei der Validierung von Anträgen Dritter.

OPS-Änderungsantrag beim BfArM

Für 2025 hatten wir den Antrag gestellt, die Unterscheidung der Zugänge unter 5-831 Exzision von erkranktem Bandscheibenewebe zu verifizieren. Dieser Vorschlag wurde umgesetzt, womit dem InEK mit der neuen Kodedifferenzierung zukünftig die Möglichkeit gegeben wird, endoskopische, offene und perkutane Operationen an Bandscheiben bezüglich der bestehenden Kostenunterschiede bei der DRG-Kalkulation genauer unterscheiden zu können. Frühest möglicher Zeitpunkt für eine auf der neuen differenzierteren Kodedarstellung beruhende DRG-Zuordnungsänderung ist im Jahr 2027 (Datenbasis 2025 bei der InEK-Kalkulation).

Im Rahmen des Vorschlagsverfahrens 2026 wurden keine eigenständigen OPS-Vorschläge formuliert, aber es wurden uns vom BfArM Vorschläge Dritter im Zuge des Stellungnahmenverfahrens vorgelegt und in der Kommission beraten.

ICD-Änderungsantrag beim BfArM

Im Rahmen des Vorschlagsverfahrens 2026 wurden keine eigenständigen ICD-Vorschläge formuliert, aber es wurden uns vom BfArM Vorschläge Dritter im Zuge des Stellungnahmenverfahrens vorgelegt und in der Kommission beraten.

Zur Information: Das ICD-Vorschlagsverfahren wurde vom BfArM auf einen 3-jährigen Turnus umgestellt. Die nächste Möglichkeit, Änderungsvorschläge einzureichen, wird erst wieder im Jahr 2028 für die Version 2029 bestehen.

DKR-Änderungsanträge beim InEK

Folgende Anträge zur sachgerechten DRG-Zuordnung/-Relativgewichtung wurden gestellt:

- Endoskopische Eingriffe bei Bandscheibenvorfällen
- Knöcherner Dekompression von ≥ 4 Segmenten
- Osteosynthese am Becken (Sakrum) mittels Gewindestange
- Monosegmentale knöchernen Dekompression an der WS
- Auflösung der gezielten Absenkung von Bewertungsrelationen in der Basis-DRG I10

Inwiefern die DRG-Vorschläge umgesetzt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgestellt werden, da die diesbezüglichen Antworten bei Fertigstellung des Berichts noch nicht vorliegen.

Die DRG-Kommission wird selbstverständlich auch zukünftig den Bedarf für weitere Änderungen im Bereich der Klassifikationen und DRG-System eruieren und entsprechende Anträge stellen. Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren auch, nehmen wir gerne Vorschläge und Anregungen hierfür entgegen.

BERICHT DER SEKTION WIRBELSÄULE DER DGOU

von PD Dr. med. M. Scholz und Prof. Dr. med. habil. C.-E. Heyde

KORRESPONDENZADRESSEN

PD Dr. med. habil. Matti Scholz
ATOS Orthopädische Klinik Braunfels
Wirbelsäulenchirurgie
Hasselborring 5 | 35619 Braunfels
matti.scholz@atos.de

Prof. Dr. med. habil. Christoph-E. Heyde
Geschäftsführender Direktor | Klinik für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie
Liebigstraße 20 | 04103 Leipzig
Christoph-Eckhard.Heyde@medizin.uni-leipzig.de



SEKTION



Deutsche Gesellschaft für
Orthopädie und Unfallchirurgie

Die Sektion Wirbelsäule ist eine Sektion der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) mit ca. 210 Mitgliedern. Sie ist für alle Mitglieder der DGOU, der deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) und der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) offen. Anträge zur Mitgliedschaft und Aufnahme in den Verteiler können formlos per mail an den Vorsitzenden der Sektion gestellt werden.

Sektionsziele sind der Erhalt und die Weiterentwicklung einer starken „Wirbelsäulen-Gruppe“ innerhalb der DGOU, die Mitgestaltung und Interessenvertretung für Wirbelsäuleninteressierte innerhalb der DGOU, Beratende Funktion für Präsidium und Gremien der DGOU in Fachfragen, die Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Projekte, Leitlinien und Fragestellungen, die Unterstützung und Mitarbeit in der Gestaltung des Jahreskongresses DKOU sowie die Vertretung der orthopädischen und unfallchirurgischen Interessen in der DWG. Hierfür sind der Vorsitzende (PD M. Scholz, Braunfels) und sein Stellvertreter (Prof. C. Heyde, Leipzig) Mitglieder des Vorstands der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft. Die Sektion hält mehrfach jährlich Sektions- und Arbeitsgruppentreffen ab.

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen organisieren sich eigenständig sowohl über virtuelle als auch on-site Arbeitstreffen. Eine Mitarbeit auch in mehreren AG's ist für alle Mitglieder offen

- Osteoporotische Frakturen (U. Spiegl, München)
- Tumoren und Metastasen (A. C. Disch, Dresden)
- Verletzungen der HWS (P. Schleicher, Frankfurt)
- Verletzungen der kindlichen Wirbelsäule (H. Rüther, Göttingen; S. Jarvers, Leipzig; A. C. Disch, Dresden)
- Spondylodiszitis und Infektionen der Wirbelsäule (N. von der Höh, Leipzig)
- Biomechanik (P. Kobbe, Halle)

Leitlinien

Die Sektion als Vertretung der Wirbelsäule ist bei vielen Leitlinien, häufig federführend beteiligt.

- Wirbelsäulenmetastasen (G. Osterhoff, Berlin; A. C. Disch, Dresden; R. Schmidt, Göttingen)
- Verletzungen obere HWS (C. Herren, Aachen; M. Scholz, Braunfels)
- Verletzungen der subaxialen HWS (P. Schleicher, Frankfurt)
- Wirbelsäulentrauma im Kindes- und Jugendalter (A. C. Disch, Dresden; H. Rüther, Göttingen)
- Diagnostik und Therapie osteoporotischer Wirbelkörperfrakturen (M. Scheyerer, Düsseldorf; U. Spiegl, München; B. Ullrich, Halle; K.J. Schnake, Erlangen)
- Spondylodiszitis (N. von der Höh, Leipzig)
- Lumbale Spinalkanalstenose (M. Pietrek, Hamburg)
- Primär knöcherne Tumore der Wirbelsäule (N. von der Höh, Leipzig; A. C. Disch, Dresden; D. Sauer, München)
- Verletzungen der subaxialen HWS (P. Schleicher, Frankfurt; P. Kobbe, Halle)
- Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule (U. Spiegl, München; A. Verheyden, Lahr; A. Hölzl, Eisenberg)

Wenn Sie jetzt Interesse haben an einer Mitarbeit in unserer Gruppe kommen Sie gerne zu unserem Treffen im Rahmen der DWG Jahrestagung 2025 am 11.12.2025 von 15:30-16:30 Uhr im Raum „Studio 1.1 A+B“ oder sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Sektionsvorstand

M. Scholz, C.-E. Heyde, U. Spiegl



BERICHT DER SEKTION WIRBELSÄULE DER DGNC

von Prof. Dr. med. Y.-M. Ryang und Prof. Dr. med. C. Ewelt

KORRESPONDENZADRESSEN

Prof. Dr. med. Yu-Mi Ryang
Helios Klinikum Berlin-Buch
Klinik für Neurochirurgie & Zentrum für Wirbelsäulenthérapie | Schwanebecker Chaussee 50
13125 Berlin | yu-mi.ryang@helios-gesundheit.de

Prof. Dr. med. Christian Ewelt
St. Barbara-Klinik Hamm GmbH
Am Heessener Wald 1
59073 Hamm



**Sektion
Wirbelsäule der
Deutschen
Gesellschaft für
Neurochirurgie**

Wie auch schon in den Vorjahren blicken wir auch dieses Jahr wieder auf eine erfolgreiche gemeinsame DGNC-Tagung der Sektionen „Wirbelsäule, Funktionelle Neurochirurgie und Periphere Nerven“ zurück. Diese fand vom 28.-29.03.2025 in Heidelberg statt.

- Schwerpunktthemen Wirbelsäule waren:
Komplikations-Management/
• Revisionschirurgie
• Sarkopenie/Osteoporose
• Intradurale Tumore/Pathologien
AR/VR/MR/KI

Die weiterhin hohe und steigende Akzeptanz der Sektionstagung spiegelt sich in den mehr als 230 Teilnehmern wider. Wir verzeichnen somit einen weiteren Zuwachs von insgesamt ca. 15% zum Vorjahr. Auch die Zahl der Abstracteinreichungen zeigte eine Steigerung um rund 11% im Vergleich zu 2024.

Die diesjährigen Keynote-Speaker: Prof. Dr. Simon Jacob (TU München) berichtete über spannende Entwicklungen zu Brain Maschine Interfaces, Prof. Dr. Paul Heini (Bern/CH) über seine Entwicklung der Zement-augmentation in der Wirbelsäule, Frau Prof. Dr. Ute Marlies Bänzner (Günzburg) über Neuromodulation in der peripheren Nerven Chirurgie, Prof. Dr. Peter Vajkoczy (Charité Berlin) leitete eine wichtige und angeregte Podiumsdiskussion über „Nachwuchs in der Neurochirurgischen Wissenschaft“ während der Joint Session aller Sektionen. Prof. Dr. med. Florian Ringel (DWG Präsident 2025, LMU München) berichtete über aktuelle Entwicklungen der Zusammenarbeit zwischen der DGNC, DWG und DGOU mit geplantem Zusammenschluss der DGNC und DGOU zur DWG Joint Sektion. Dies wurde in der Mitgliederversammlung auf der diesjährigen DGNC Jahrestagung in Hannover mit einem positiven Votum beschlossen. Die Abstimmung von Seiten der DWG erfolgt in der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Der Posterpreis ging an Sophie Rosenke (Lancaster University, London, GB) für ihren Vortrag: „Risk factors for surgical site infections (SSI) after spinal surgery: a systematic review and meta-analysis“.

Die nächste DGNC Sektionstagung „Wirbelsäule, funktionelle Neurochirurgie und periphere Nerven“ wird nächstes Jahr im März 2026 in Münster stattfinden.

Die Abstracteinreichung ist für Sie noch bis zum 11.01.2026 geöffnet. Wir hoffen wieder auf zahlreiche Abstract-Einreichungen von Ihnen.

Sie können sicher sein, dass wir auch nächstes Jahr wieder herausragende Keynote-Speaker für Sie bereithalten werden.

Vertreter der DGNC sind an der Erstellung/Aktualisierung verschiedener Leitlinien beteiligt. Im Bereich Wirbelsäule handelt es sich aktuell u.a. um die

- S2k-Leitlinie
„Diagnostik und Therapie osteoporotischer Wirbelkörperfrakturen“
(Mandatsträgerin der DGNC: Prof. Yu-Mi Ryang)
- S2k-Leitlinie
„Verletzungen der oberen HWS“
(Mandatsträgerin der DGNC: Prof. Yu-Mi Ryang)
- S2k-Leitlinie
„Hirnmetastasen und Meningeosis neoplastica“
(Mandatsträgerinnen der DGNC: Prof. Yu-Mi Ryang, PD Dr. Christine Jungk)
- S3-Leitlinie
„Konservativ, operativen und rehabilitative Versorgung von Bandscheibenvorfällen mit radikulärer Symptomatik“
(Mandatsträger der DGNC: Prof. Yu-Mi Ryang, PD Dr. Nils Hecht)
- S2k-Leitlinie
„Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule“
(Mandatsträger der DGNC: Prof. Yu-Mi Ryang, Prof. Jan-Helge Klingler)
- S3-Leitlinie
„Epidurale Injektionen bei degenerativen Erkrankungen“
(Mandatsträger/in der DGNC: Frau Prof. Rezvan Achmadi und PD Dr. Christian Ewelt)
- „S3-Leitlinie
„Axiale Spondylarthritis inklusive Morbus Bechterew und Frühformen“
(Mandatsträger der DGNC: Prof. Michael Winking und PD Dr. Ewelt)
- „S2K-Leitlinie „Wirbelsäulenimmobilisation im Rettungsdienst“
(Mandatsträger der DGNC: PD Dr. Christian Ewelt und PD Dr. Nils Hecht)

Ich bedanke mich herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freue mich auf eine spannende DWG-Jahrestagung 2025 in Wiesbaden.

Für die Sektion Wirbelsäule der DGNC.

Ihre

Yu-Mi Ryang
Leiterin Sektion Wirbelsäule der DGNC

Christian Ewelt
Stellv. Sektionsleiter

BERICHT DES JUNGEN FORUMS

von Prof. Dr. med. S. Zwingenberger

KORRESPONDENZADRESSE

Prof. Dr. med. Stefan Zwingenberger
Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und
Rehabilitative Medizin
Universitätsmedizin Greifswald KÖR
Sauerbruchstraße | 17475 Greifswald
stefan.zwingenberger@med.uni-greifswald.de



Jahresbericht 2025 des Junges Forums der DWG

Als Junges Forum der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft haben wir dieses Jahr jeden Monat ein Online-Meeting durchgeführt, bei dem klinische Fälle und wissenschaftliche Projekte diskutiert wurden. Für alle Beteiligten ist es immer wieder faszinierend zu erleben, dass es für viele Situationen Standardtherapien gibt und dennoch von Klinik zu Klinik oft sehr unterschiedliche Wege erfolgreich angewandt werden. Der Austausch ist für alle Beteiligten äußerst horzonterweiternd.

Das Junge Forum hat aktuell 99 Mitglieder. Dieses Jahr sind 13 Mitglieder hinzugekommen. Es setzt sich zusammen aus Wirbelsäulenchirurginnen und -chirurgen im Alter von bis zu 45 Jahren sowie Medizinstudierenden und Physician Assistants.

Ziel ist der gemeinsame Austausch über wirbelsäulenchirurgische Krankheitsbilder, die gemeinsame Weiterbildung und die klinikübergreifende Fortbildung. Außerdem werden gemeinsame wissenschaftliche Projekte bearbeitet und das Junge Forum führt nebenbei zu zahlreichen Freundschaften unter Wirbelsäulenchirurginnen und -chirurgen.

Für das Junge Forum begann das Jahr 2025 gleich mit einem Highlight. Das 28. Forum Wirbelsäulenchirurgie in St. Anton fand vom 16. bis 18. Januar statt. Neue Formate waren der Science Slam, der die Besucher begeistern konnte und den Sebastian Bigdon aus Bern mit großem Abstand gewann. Aber auch das Spine Battle zwischen Klaus Schnake und Patrick Stube war ein absolutes Highlight.

Vom 7. bis 9. März veranstalteten wir in Bern einen Frakturworkshop, bei dem die aktuellen Techniken der spinalen Frakturversorgung diskutiert und am Kadaver geübt wurden. Der herausragende Kurs wurde von Sonja Häckel organisiert und soll 2026 erneut stattfinden. Krönender Abschluss der Veranstaltung in Bern war eine Wanderung auf den Berg Gurten.

Am 17. Mai 2025 traf sich das Junge Forum in München bei Arthrex und führte einen Endoskopie-Kurs an Kadavern durch. Einen weiteren Kadaver-Endoskopie-Kurs führten wir am 5. Juli 2025 durch, diesmal bei RIWO-Spine.

Unser Highlight im Sommer war am 30. August das Spine Deformity Meeting in Düsseldorf, veranstaltet von Max Scheyer und Max Prost. Seitens des Jungen Forums der DWG haben sich außerdem Matthias Pumberger um die Rubrik „Referiert und kommentiert“ in unserer Zeitschrift Die Wirbelsäule gekümmert und Simon Bayer spannende Fälle für ebendiese Zeitschrift organisiert.

Auch für den bevorstehenden DWG-Kongress in Wiesbaden vom 10. bis 12. Dezember hat das Junge Forum einige Highlights vorbereitet. So ist das Junge Forum intensiv an der Spine-Science-Sitzung zur Kongresseröffnung beteiligt. Wir alle freuen uns auf den Partyabend des Jungen Forums am 10. Dezember. Am 11. Dezember findet die wissenschaftliche Sitzung des Jungen Forums mit dem diesjährigen Thema Hip-Spine-Syndrom statt. Außerdem haben wir zwei Workshops vorbereitet, die am 12. Dezember stattfinden werden: einen Lagerungs-Workshop mit Fokus auf ventrale Zugänge sowie einen Alignment-Workshop mit Grundlagen, Fallbeispielen und praktischen Planungs- und Korrekturübungen.

Das Junge Forum wird zudem dieses Jahr beim DWG-Kongress einen neuen Vorsitz wählen, da Stefan Zwingenberger nun zwei Jahre Vorsitzender war.

Im Januar 2026 steht bereits das nächste Highlight an: das Forum Wirbelsäulenchirurgie vom 15. bis 17. Januar. Erneut geplant sind ein Science Slam sowie ein Spine Battle zum Thema Korrektur der idiopathischen Adoleszenten-Skoliose – diesmal als Dreikampf zwischen Stefan Hemmer, Per Trobisch und Tobias Schulte.

Wir freuen uns über die große aktive Beteiligung vieler wirbelsäulen-begeisterter Kolleginnen und Kollegen und wünschen allen einen spannenden und erfolgreichen Jahreskongress der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft in Wiesbaden.

Herzliche Grüße,
Stefan Zwingenberger



REFERAT WIRBELSAULE

von Prof. Dr. med. M. Pumberger und PD Dr. med. S. Bayerl

KORRESPONDENZADRESSEN

Prof. Dr. med. Matthias Pumberger
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie (CMSC)
Charite Platz 1 | 10117 Berlin
matthias.pumberger@charite.de

PD Dr. med. Simon Bayerl
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Klinik für Neurochirurgie
Department of Neurosurgery
Hindenburgdamm 30 | 12203 Berlin
simon.bayerl@charite.de

Referat Wirbelsäule



Das Referat Wirbelsäule der DWG versteht sich als Bindeglied zwischen den Berufsverbänden BVOU und BDNC in Fragen der operativen und konservativen Wirbelsäulenbehandlung. Ziel ist es, klinische und berufspolitische Anliegen gemeinsam zu vertreten, den kollegialen Austausch zwischen Orthopädie, Unfallchirurgie und Neurochirurgie zu fördern und die strukturellen Rahmenbedingungen einer modernen, sektorenübergreifenden Wirbelsäulenversorgung weiterzu-entwickeln. Es bündelt die Expertise der verschiedenen chirurgischen und konservativen Fachrichtungen und fördert den interdisziplinären Austausch innerhalb der DWG sowie mit externen Partnergesellschaften.

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres stand die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Fachdisziplinen und die Stärkung des klinischen Netzwerks innerhalb der Berufsverbände. Nach mehreren Jahren engagierter und prägender Tätigkeit ist Herr Prof. Dr. Michael Winking als Leiter des Referats ausgeschieden im letzten Jahr ausgeschieden. Herr Winking war der Gründer des Referats Wirbelsäule und hat damit entscheidend zu den strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklungen beigetragen. Die DWG und das Referat danken Herrn Prof. Winking ausdrücklich für sein außergewöhnliches Engagement, seine Weitsicht und seine stets kollegiale und verbindliche Art, mit der er das Referat geprägt hat.

Die stellvertretende Leitung des Referats hat im Jahr 2025 Herr PD Dr. med. Simon Bayerl übernommen. Herr PD Dr. Bayerl ist Facharzt für Neurochirurgie, war viele Jahre Oberarzt an der Klinik für Neurochirurgie der Charité – Universitätsmedizin Berlin und leitet aktuell ein Zentrum für Neurochirurgie Schmerztherapie und Wirbelsäulenchirurgie in Berlin-Charlottenburg tätig. Seine klinischen Schwerpunkte liegen in der minimalinvasiven und rekonstruktiven Wirbelsäulenchirurgie sowie konservative Schmerztherapie. Durch seine breite klinische Erfahrung, seine organisatorischen Fähigkeiten und sein Engagement innerhalb der DWG bringt Dr. Bayerl ideale Voraussetzungen mit, um die erfolgreiche Arbeit des Referats fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Ein herausragendes Ereignis des Jahres war der von Prof. Dr. Michael Winking initiierte und federführend organisierte Deutsche Ärzte- und Juristentag 2025.

Diese interdisziplinäre Veranstaltung verband medizinische und juristische Perspektiven zu aktuellen Fragestellungen der modernen Wirbelsäulenmedizin – von Aufklärungspflichten über haftungsrechtliche Aspekte bis hin zu organisatorischen Herausforderungen im klinischen Alltag. Der Kongress fand große Beachtung und zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll der Austausch zwischen Medizin, Recht und Gesundheitspolitik ist, um die Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung nachhaltig zu stärken.

Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Sitzung des Referats Wirbelsäule mit der IGOST im Rahmen des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) 2025. Im Themenkomplex der Schmerzmedizin – Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Therapie wurden praxisrelevante Aspekte der multimodalen Schmerzbehandlung diskutiert. Der Fokus lag dabei auf der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis sowie auf strukturellen Konzepten zur Verbesserung der Versorgung chronischer Wirbelsäulenschmerzpatienten.

Die Sitzung stieß auf große Resonanz und unterstrich, wie wichtig der Brückenschlag zwischen neurochirurgischen, orthopädischen, neurologischen und schmerztherapeutischen Ansätzen für eine ganzheitliche Patientenversorgung ist.

Die Sitzung des Referat Wirbelsäule auf der Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft findet am Donnerstag, den 11.12.2025 um 17:00 statt. Hier wird das vergangene Jahr 2025 nachbesprochen und sowie die kommenden Aufgaben und Themenschwerpunkte des Referats für das Jahr 2026 geplant.

Im kommenden Jahr wird das Referat Wirbelsäule seine Aktivitäten zur Vernetzung klinischer Zentren, zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und zur Einbindung jüngerer Kolleginnen und Kollegen weiter intensivieren. Durch regelmäßige Treffen und die Beteiligung an nationalen Fortbildungsveranstaltungen soll der praxisorientierte Austausch innerhalb der DWG weiter gefördert werden.

Das Referat Wirbelsäule bedankt sich bei allen Mitgliedern, Arbeitsgemeinschaften, Berufsverbänden und dem Vorstand der DWG für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Die enge Verbindung von klinischer Erfahrung, kollegialem Austausch und organisatorischer Weiterentwicklung bleibt auch künftig Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft.

Matthias Pumberger
Leiter des Referat Wirbelsäule

Simon Bayerl
Stellv. Leiter des Referat Wirbelsäule



BERICHT DER EUROSPINE

von J. Lugthart

KORRESPONDENZADRESSE

Jana Lugthart

EUROSPINE, the Spine Society of Europe

c/o Pfister Treuhand AG

Bankstraße 4 | 8610 Uster-Zürich, Schweiz

lugthart@eurospine.org

EUROSPINE 2025 – SCIENCE, COLLABORATION, AND A SHARED VISION FOR THE FUTURE

Record Attendance and Scientific Highlights

The EUROSPINE 2025 Annual Meeting in Copenhagen brought together a record 3,711 participants from across the globe — a remarkable testament to the strength and diversity of Europe's spine community. Thank you to all members of German Spine Society (DWG) who joined us. The meeting reflected the spirit of EUROSPINE Empowered, capturing three inspiring days of science, connection, and shared purpose. Researchers, surgeons, and clinicians explored emerging topics ranging from digital twins and neural interfaces to spinal infection management and complex deformity correction.

Strong DWG Presence in the Scientific Programme

A highlight of the programme was the Lunch Symposium "Spinal Infection Management: Surgical Strategy", featuring Florian Ringel (Munich, Germany), President of the German Spine Society (DWG). His lecture on "Diagnosis and management of de novo non-specific spinal infections" and his keynote on advancements in spinal tumour treatment reflected both the depth of expertise and the strong collaborative ties between national societies such as the DWG and EUROSPINE's European Spine Societies Advisory Board (EuSSAB).

EuSSAB Award Winning Lectures

That same spirit of collaboration shone in the EuSSAB Award Winning Lectures of the European Spine Societies, where national societies presented their best research. Germany was represented by Katharina Kersting (Berlin) with her paper "Endothelial Ephrin-B2 influences blood-spinal-cord-barrier resilience in the acute phase after experimental spinal cord injury." The session once again highlighted the diversity and excellence of European spine research.

Celebrating Continuity and New Leadership

The congress concluded with the President's Medal handover from Dominique Rothenfluh to Yann Philippe Charles, whose Inaugural Address set a forward-looking tone for the coming year — a celebration of continuity, renewal, and EUROSPINE's ongoing mission to empower the spine community across Europe.

"EUROSPINE's strength lies in collaboration and innovation. By embracing new technologies and shared research across national societies, we ensure that our progress continues to benefit the entire European spine community — not just today, but for years to come."

Yann Philippe Charles, President, EUROSPINE

DWG Joins Brain and Spine as Affiliated Society

In a further step towards strengthening international collaboration, the German Spine Society (DWG) ratified in early summer 2025 its status as an Affiliated Society of Brain and Spine, EUROSPINE's official journal. As an Affiliated Society, the DWG holds a seat on the Editorial Board and benefits from active participation in the journal's scientific and editorial network — reinforcing its voice and visibility within the broader European research landscape.

Additional Strategic Achievements Beyond the Scientific Programme

Setting a New Benchmark

The achievements of Copenhagen extend far beyond the congress halls. The meeting set new standards for scientific excellence, community engagement, strategic cooperation, and international alignment. It marks a strong step forward in shaping the future of spine care across Europe and beyond.

Deepening International Collaboration

A milestone in international cooperation was achieved with the signing of a Memorandum of Understanding (MoU) with the Scoliosis Research Society (SRS). This new partnership strengthens global collaboration in spine research, education, and innovation. The foundation was also laid for future agreements with additional leading societies — including the German Spine Society (DWG), with whom EUROSPINE has already enjoyed a long-standing and highly productive partnership for many years.

Advancing Spine Tango and Registry-Driven Quality

EUROSPINE's registry activities reached unprecedented visibility and engagement. Detailed presentations and hands-on sessions showcased significant advancements in usability and data completeness, reinforcing Spine Tango's growing importance as a leading European real-world data platform for research and quality assurance in spine care.

Community and Leadership Development

EUROSPINE continued to invest in building a strong professional community and future leadership pipeline. For the first time, SPINE360 – Career & Networking Event for Early Career Professionals was introduced, providing a platform to address key professional development topics, share experiences, and engage with senior experts. We welcomed participants as well from Germany to this engaging session. In addition, nearly 20 presidents of national spine societies met in Copenhagen to exchange ideas, align on shared priorities, and identify further opportunities where EUROSPINE can provide added value to national partners.



BERICHT DER EUROSPINE

von J. Lugthart

Altogether, EUROSPINE 2025 was not only a scientific and educational success — it also marked significant progress across EUROSPINE's initiatives and strategic priorities. The meeting reaffirmed our leadership in Europe and highlighted how international collaboration empowers us to achieve even more together.

Looking Ahead to Gothenburg 2026

As EUROSPINE looks ahead to Gothenburg 2026 (7-9 October), the society remains committed to advancing education, research, and collaboration: ensuring that shared knowledge continues to strengthen spine care across Europe.

We came for the science. Stayed for the community. Left empowered.


We look forward to welcoming many colleagues from the German Spine Society (DWG) to the EUROSPINE 2026 Annual Meeting in Gothenburg, to once again share ideas, celebrate excellence, and shape the future of spine care together.

Jana Lugthart

MEMBERSHIP
EURO
SPINE

EUROSPINE is more than a network.


It's a community
for your expertise
and growth.




www.eurospine.org/about-us/membership/become-a-member

EURO
SPINE

Early in your spine career?



LinkedIn
group
and connect
with peers!



[linkedin.com/groups/10000252](https://www.linkedin.com/groups/10000252)



RÜCKBLICK AUF HAMBURG 2024

Der 19. Deutsche Wirbelsäulenkongress fand vom 27.–29. November 2024 bereits zum zweiten Mal nach 2011 in Hamburg statt. In Summe konnten über 2.700 Teilnehmer inklusive der Partner aus der Fachindustrie in Hamburg begrüßt werden. Aus den 343 Abstracteinreichungen wurden 70 Vorträge und 127 ePoster präsentiert.

Neben verschiedenen eingeladen Hauptvorträgen renommierter Wissenschaftler und Ärzte bot insbesondere der Hauptvortrag und die Podiumsdiskussion zum Thema „Generation Z“ interessante Eindrücke für den aktuellen und zukünftigen Umgang mit dieser Generation. Am Freitag folgte dann noch ein indirekt sportliches Highlight. Erik Meijer, einst selbst für den HSV (Hamburger Sportverein) auf dem Fußballplatz aktiv, berichtete mitreißend und pointiert aus seiner aktiven Fußballerzeit.

Analog der Vorjahre fanden am Donnerstag wieder die etablierte Pflege- tagung – inzwischen umbenannt zur „Fachtagung Funktionsdienste

Spine OP – und am Freitag die Therapietagung statt. Abgerundet wurde das Kongressprogramm von diversen Workshops der Industriepartner, einem Symposium der IGOST, einem Symposium der AO Spine, einem Seminar und Workshop des Jungen Forums der DWG sowie Workshops zu konservativer Behandlung bzw. manueller Medizin. Zum dritten Mal wurde zudem ein sehr erfolgreiches Satellitensymposium zum Thema „Spine Science“ veranstaltet, welches am Mittwoch früh als Kongress- auftakt bereits gut besucht wurde.

Begleitend zum Kongress konnten sich alle Kongressteilnehmer jederzeit in der großen Industrieausstellung über die neuesten Produktalternativen und Therapiemöglichkeiten informieren. Rahmenprogrammtechnisch lieferte der Festabend in der Handelskammer am Donnerstag das gesellschaftliche und kulturelle Highlight. Auch der ebenfalls zum dritten Mal durchgeführte DWG-Partyabend am Mittwoch im Gaga-Club fand erneut regen Anklang.



RÜCKBLICK AUF HAMBURG 2024



Staunen, Tanzen und Genießen: die DWG-Party in Wiesbaden

Eine Party steht und fällt mit der Musik – und im Optimum kommt diese Musik von einer Band. Wir haben zum DWG-Festabend am Donnerstag, den 11.12.2025 im Kurhaus Wiesbaden mit der Urban Club Band ein Garant für beste Live-Musik, die die Tanzfläche zum place to be macht.

Die Formation steht für einzigartigen Club-Sound. Die musikalische Bandbreite umfasst Funk & Soul-Klassiker, Songs aus dem House-Genre, die andernorts nur von DJs gespielt werden, sowie Disco- und Rock-Lieder. Die Band ist bei bis zu 200 Veranstaltungen im Jahr in verschiedenen Locations europaweit unterwegs und schafft es nach eigener Aussage „das unterschiedlichste Publikum generationsübergreifend zum Kochen zu bringen“. Wir freuen uns auf ihr Partysset in Wiesbaden!

Vorher lädt Noah Chorny zu einem Ausflug in die 2000 Jahre alte chinesische Kunst der Vertikalen Stangenakrobatik ein. Der Comedy Artist beherrscht meisterhaft eine auch in der Welt der Artistik recht seltene Spezialität: die schwingende Stange bzw. „Sway Pole“. Noah Chorny läuft und klettert auf die unmöglichsten Arten und Weisen die schwingende freistehende Akrobatikstange hinauf, um dann kopfüber wieder hinunterzurutschen. Fast jeder hat irgendwann im Leben schon mal versucht, eine Stange hochzuklettern. Auch deswegen begeistert und fasziniert die Kraft und Leichtigkeit von Noah Chornys Artistik ganz besonders. Freuen Sie sich auf diese unvergessliche Darbietung zum DWG-Festabend!

Sie werden staunen!

Wie immer gibt es über den Abend verteilt kulinarische Leckerbissen, man kann sich bei einem Getränk oder an der Cocktailbar unterhalten oder einfach den Kongress und das Zusammensein feiern. Wo sonst Kammermusik großer internationaler Künstler erklingt, haben wir zum DWG-Festabend diese einmalig schöne Location des Wiesbadener Kurhauses für unsere eigene Party zur Verfügung.

Es ist doch ein schöner Gedanke, dass hier seit 1907 Menschen durch den Säulenportikus ins Foyer spazieren und unter der 17 Meter hohen Decke und der gewaltigen Glaskuppel umgeben von Statuen und Fresken stehen. Früher die Hautevolée, heute die DWG.

Kleiner Tipp: Nicht zu tief ins Glas schauen, sonst nimmt man ein Abbild mit nach Hause, das dauerhaft so nicht aussehen sollte. Zu kryptisch? Die Auflösung gibt es nur beim DWG-Festabend. Also Karte buchen!

Kurhaus Wiesbaden + Kurhausplatz 1 + 65189 Wiesbaden
11. Dezember | Einlass ab 20:00Uhr | 99 EUR



HERZLICH WILLKOMMEN
zum Gesellschaftsabend





AUSBlick AUF DEN DWG-KONGRESS IN NÜRNBERG 2026

von PD Dr. med. K. J. Schnake

KORRESPONDENZADRESSE

PD Dr. med. Klaus J. Schnake

Malteser Waldkrankenhaus Erlangen gGmbH
Rathsberger Straße 57 | 91054 Erlangen
Klaus.schnake@waldkrankenhaus.de

„Global vernetzt. Tech orientiert.“, so lautet das Motto der 21. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft, zu der ich Sie schon heute recht herzlich vom 9. – 11. Dezember 2026 nach Nürnberg einlade

Erleben Sie einen Kongress, der viele Neuerungen für Sie bereithalten wird.

Zahlreiche internationale Gäste aus allen Regionen der Welt werden das Hauptprogramm mit Übersichtsvorträgen zu den Kongress- und Sitzungsthemen bereichern.

Daneben wird es auch gemeinsame Sitzungen mit den wichtigsten deutschsprachigen Gesellschaften geben. Beides zusammen wird zu einem breiteren Verständnis von Rückenerkrankungen und deren Behandlung führen.

Erstmals werden wir zudem eine Bühne im Ausstellerbereich haben, auf der mit interaktiven Sitzungen, Falldiskussionen, Rapid-Fires, berufspolitischen Themen und Science Slams das Hauptprogramm begleitet werden wird. Auch wird der Ausstellerbereich erweitert und somit noch interessanter.

Ein besonderer Schwerpunkt des Kongresses werden die neuen Technologien sein, die scheinbar unaufhaltsam auf dem Vormarsch sind. Wo aber liegen wirklich die Vorteile von Endoskopie, Robotik und KI? Wird das die Zukunft im OP sein?

Die Pflege und Therapeutentagungen erfahren erfreulicherweise immer mehr Zulauf. Deshalb wird das Programm erweitert und interaktiv gestaltet werden.

Zum ersten Mal wird der Kongress in der geschichtsträchtigen ehemaligen Kaiserstadt Nürnberg stattfinden. Christkindlesmarkt, Schöner Brunnen und Kaiserburg erwarten Sie. Wer nach Ursprüngen unserer Geschichte sucht, wird im Germanischen Nationalmuseum fündig werden und für Kunstinteressierte wird es eine Führung in der Stadt Albrecht Dürers geben. Abrunden lässt sich das alles mit leckerer fränkischer Küche, einem dazu passenden lokalem Wein oder würzigem Bier aus einer der über 250 fränkischen Brauereien.

Auch das Begleitprogramm zum Kongress wird Sie begeistern. Der Partyabend findet im angesagten Club „Nachtkind“ statt und der Festabend im „Ofenwerk“, dem Zentrum für mobile Classic mit automobilen Raritäten.

Nürnberg ist hervorragend mit Bahn, Flugzeug und Auto zu erreichen und der Kongress wird auf dem im Stadtgebiet liegenden Messegelände stattfinden.

Merken Sie sich den 9.-11. Dezember 2026 schon jetzt vor und werden Sie Teil eines neuen, aufregenden DWG-Kongresses!

Ich freue mich auf Sie!

Ihr
Klaus Schnake



© dudlajzov - stock.adobe.com

Deutscher Wirbelsäulenkongress

21. Jahrestagung

Global vernetzt. Tech orientiert.

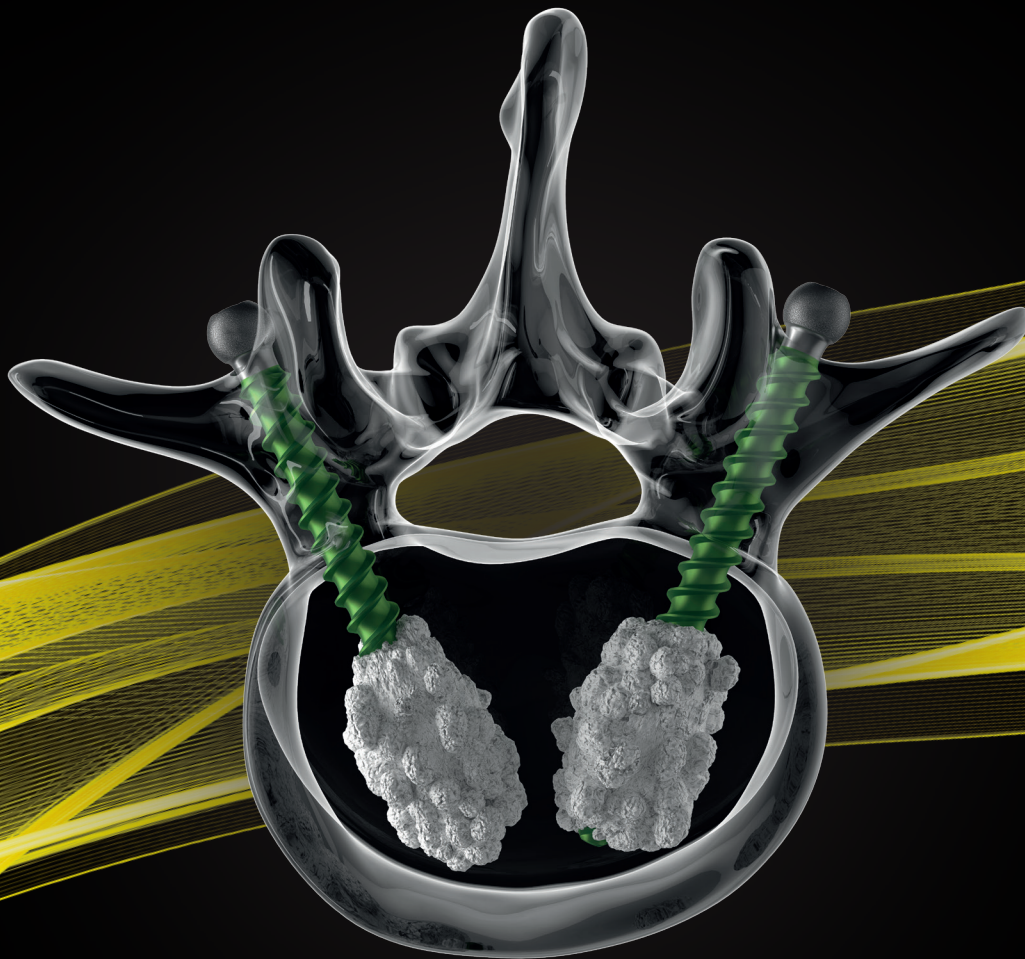


**9.–11. Dezember 2026
Nürnberg**

dwg-kongress.de

WORLDWIDE FIRST:
MOSS! MODULARITY™
INJECTION SCREW

Please visit us at the
DWG Annual Meeting in Wiesbaden,
Booth #42



Partnered with:



[**www.biedermann.com/spine**](http://www.biedermann.com/spine)